AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

39 119. Jahrgang
Samstag, 31. März 2012

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

30 Jahre Das 30-Jahr-Jubiläum der Bibliothek in Zuoz wurde mit einer Lesung begangen. Eine eindrückliche Schilderung der tibetischen Probleme mit China. **Seite 2**

Lavin La Regenza ha approvà il proget da l'ouvra idraulica «Lavinuoz» uschè cha l'aua da l'aual da muntogna Lavinuoz po gnir tratta a nüz per prodüer electricità. **Pagina 6**

Viletta Im letzten Dezember gewann er sein erstes Weltcuprennen, nun wurde er in seiner Wohngemeinde La Punt offiziell empfangen und geehrt: Sandro Viletta. **Seite 16**

Der Bezirk Bernina bleibt eine eigenständige Region

Gebietsreform: Grosse Freude im Puschlav über den Entscheid der Bündner Regierung

Der Widerstand hat sich gelohnt: Die Regierung verzichtet im Rahmen der Gebietsreform auf eine Zusammenlegung der Bezirke Bernina und Maloja. Das letzte Wort hat der Grosse Rat.

RETO STIFEL

Die Regione Valposchiavo bleibt eigenständig. Die Bündner Regierung hat entschieden, dass im Zusammenhang mit der Gebietsreform der Bezirk Bernina nicht dem Bezirk Maloja zugeschlagen wird. Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

«Wir sind sehr zufrieden, die Erleichterung ist gross.» So reagierte Cassiano Luminati, Präsident der Regione Valposchiavo, auf den Entscheid der Bündner Regierung, bei der anstehenden Gebietsreform nun doch auf elf und nicht wie ursprünglich geplant auf nur zehn Regionen zu setzen. Die am Donnerstag präsentierte Lösung orientiert sich im Wesentlichen an der heutigen Bezirkseinteilung. In der Vernehmlassungsvorlage war noch vorgesehen gewesen, dass der kleine Bezirk Bernina mit den Kreisen Poschiavo und Brusio mit dem Bezirk Maloja (Oberengadin, Bergell) zusammengelegt wird. Ein Ansinnen, das vor allem im Puschlav auf heftigen Widerstand stiess. Befürchtet wurde insbesondere, dass der uneingeschränkte Zugang zur Justiz auf Iitalienisch nicht mehr gewährleistet wäre, wenn sich Rechtssuchende an das Regionalgericht mit Sitz im Oberengadin wenden müssten. Zudem seien für das Puschlav wichtige Institutionen wie das Spital San Sisto oder die Berufsschule in Poschiavo bei einem Zusammenschluss gefährdet, wurde argumentiert.

«Dass das Bezirksgericht Bernina erhalten bleibt, ist für uns sicher der wichtigste Punkt», sagt Luminati. Ganz offensichtlich habe das Puschlav bei der Regierung gute Argumente für den Status quo vorgebracht. «Erfreulich ist, dass die Regierung auf die Bedenken und Einwände der Behörden und der Bevölkerung eingegangen ist.» Luminati betont, dass sich das Puschlav nicht im Grundsatz gegen die Gebietsreform gewehrt habe. Die Stossrichtung mit einer Vereinfachung der staatlichen Strukturen sei nämlich richtig. Noch seien einige Punkte zu klären. Beispielsweise die Frage, wie die Regionen organisiert werden und was für Aufgaben ihnen genau zugeteilt werden. Im Grossen und Ganzen aber könne man das Projekt wie es jetzt vorliege sicher unterstützen. Kein Thema ist gemäss Luminati zurzeit eine Fusion der beiden Gemeinden Brusio und Poschiavo. «Sicher müssen wir diese Diskussion in den nächsten Jahren führen», sagt er. Das hänge nicht zuletzt davon ab, mit welchem Pflichtenheft die Regionen ausgestattet würden.

Stärkere Zusammenarbeit

Was aber bedeutet der Entscheid, den Bezirk Bernina eigenständig zu belassen, für die künftige Zusammenarbeit zwischen dem Oberengadin, dem Bergell und dem Puschlav? Bei einer Zusammenlegung der Bezirke hätte diese ganz zwangsläufig intensiviert werden müssen, jetzt könnte diese auf Sparflamme weiterköcheln. Dem ist aber nicht so, sagt Luminati. Er verweist auf den Aufbau des Regionalmanagements, der zurzeit von den drei Regionen gemeinsam vorangetrieben wird. Gestern Freitag ist die Anmeldefrist für die vom Kanton finanzierte Stelle abgelaufen. Eingegangen sind gemäss Luminati mehrere interessante Bewerbungen aus dem Oberengadin, den Südtälern, aber auch aus Italien. Das Regionalmanagement ist ein Projekt aus dem Umsetzungsprogramm Graubünden 2012 bis 2015 zur Neuen Regionalpolitik. Im Zentrum steht die wirtschaftliche Entwicklung einer Region, die mit verschiedenen Massnahmen und unter Regie des neuen «Regionalentwicklers» gefördert werden soll. Während das Oberengadin mit dem Regionalmanagement Neuland betritt, haben das Unterengadin, aber auch das Puschlav und das Bergell damit bereits Erfahrungen gesammelt. Gemäss Luminati ist es das Ziel, das der neue Stelleninhaber oder die Stelleninhaber ab Juli oder August dieses Jahres tätig werden kann.

Zurück zur Gebietsreform. Diese befasst sich mit der so genannt mittleren Ebene der staatlichen Strukturen. Diese mittlere Ebene werden in Zukunft die elf Regionen bilden, die die heutigen Bezirke und Regionalverbände ablösen sollen.

Beratung im Juni

Die Beratung der Vorlage im Grossen Rat ist für die kommende Juni-Session geplant. Wird diese so umgesetzt muss die Kantonsverfassung entsprechend angepasst werden. Dies wiederum bedingt eine Volksabstimmung. Wenn alles schlank läuft, haben die Kreise auf Ende 2014 ausgedient, dann nämlich, wenn die Regionen ab 1. Januar 2015 ihre Arbeit aufnehmen. Zwei Jahre länger Zeit gegeben wird jenen Kreisen, die von den Gemeinden übertragene Aufgaben erfüllen. Wie das beispielsweise im Oberengadin der Fall ist.

Der Ideen-Pool füllt sich

Zweitwohnungen Am Donnerstag hat die EP/PL den Ideen-Pool Zweitwohnungsinitiative lanciert. Bereits sind viele Ideen eingegangen, wie sich das Tal nach der Annahme der Weber-Initiative weiterentwickeln soll. Alle Ideen werden auf www.engadinerpost.ch (oberste Meldung, mehr erfahren) laufend nachgeführt. Wer eine 1000-Zeichen-Idee einbringen will, findet den entsprechenden Button (Glühbirne) ebenfalls auf der Homepage. In der Ausgabe von heute äussert sich Lucian Schucan zu seiner Idee der Erwerbsbewilligung. **Seite 3**

Sprachen – ein komplexes Thema

Sils Die Wissenschaftsapéros («früher Wissenschaftscafés»), die das Kulturbüro Sils und das Institut für Kulturforschung Graubünden regelmässig aufgleisen, widmen sich dem Austausch zwischen Fachleuten und Laien zu aktuellen Themen. Vorgestern drehte sich diese Baderleda, die mit dem Forum Engadin aufgegleist worden war, um das Thema «Standardsprache». Gesprochen wurde nicht nur über die Standardsprache Rumantsch Grischun, sondern auch über die Sprachensituation in anderen, vorab europäischen Ländern. Die Diskussion führte zu keinem babylonischen Sprachengewirr, sondern zur Einsicht, dass Sprachen, Idiome und Dialekte nebeneinander bestehen können und Zeit für ihre Entwicklung brauchen. (mcj) **Seite 5**

Augmaint da 25% dals fits d'aua

Energia In gövgia ha gnü lö la radunanza da delegats da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadina a Tschlin. A quista radunanza d'eira preschainta eir la cusgliera guvernativa Barbara Janom-Steiner. Ils delegats preschaints han tut cogniziun da las demischiuns dals commembers da la giunta Otto Augustin da Scuol e Domenic Toutsch da Zernez. Sco nouvs commembers da la giunta sun gnüts elets ils duos presidents cumünals, Renè Hohenegger da Zernez e Christian Fanzun da Tarasp. La radunanza da delegats ha eir scumparti raduond 455 000 francs our da la chascha dals tschinch pertschient per la promoziun da la cultura indigena e'l sport da giuvenils. Ils fits d'aua s'han augmantats per raduond 25 pertschient. (nba) **Pagina 7**

Società Chascharia abolischa parzialas

Bever La Società Chascharia Engiadinaisa Bever abolischa las parzialas chi existan daspö bod 30 ons. Quai ha decis la radunanza generala da l'eivna passada. La situaziun finanziala da la società s'ha nempe müdada i'ls ultims trais decennis. Il chapital da partenza, ramassà cun vender intuot 257 parzialas à 100 francs, nu fa perquai plü dabsögn. Tenor il president da la società, Anton à Porta da Scuol, vain uossa inviada la procedura d'aboliziun e l'intent publichà trais jadas i'l Fögl ufficial dal Grischun. «Quels chi deponeschan las parzialas pro la società infra temp ütil, survegnan la restituziun da 100 francs», declera il president. Quels chi laschan invezza scrodar il termin da restituziun, perdan la valur da la parziala, uschè à Porta. (nba) **Pagina 7**

Reklame

bulthaup

bulthaup Engadin Rohrbach & Partner AG
Bruno Rohrbach Innenarchitekt VSI / ASAI
Via Maistra 39, 7500 St.Moritz
Termin nach Voranmeldung
Telefon +41 (81) 833 65 85
www.rohrbachpartner.ch

60013
9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Gian Reto Kobler
Sils Maria

Vorhaben: Errichtung Gartenhaus auf Parz. Nr. 2930 (Eigentümer: Ladina Kobler und Dumeng Giovanoli, Sils Maria), Quartier Muot Marias, Dorfkernzone Sils Maria

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 29. März 2012

Der Gemeindevorstand
176.783.239

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Bekanntmachung

Ab Montag, 2. April bis ca. Freitag, 13. April 2012 werden sämtliche Strassen und Plätze im Dorf mit Hochdruck gewaschen. Trotz Sorgfalt kann nicht verhindert werden, dass bei diesen Arbeiten die Schaufenster verspritzt werden. Wir empfehlen daher den Ladenbesitzern, ihre Schaufenster erst anschliessend zu reinigen.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

St. Moritz, 28. März 2012

Bauamt St. Moritz
176.783.240

«Das Leben muss vorwärts gelebt werden»

Lesung von Maria von Blumencron und Chime Yangzom in der Bibliothek Zuoz

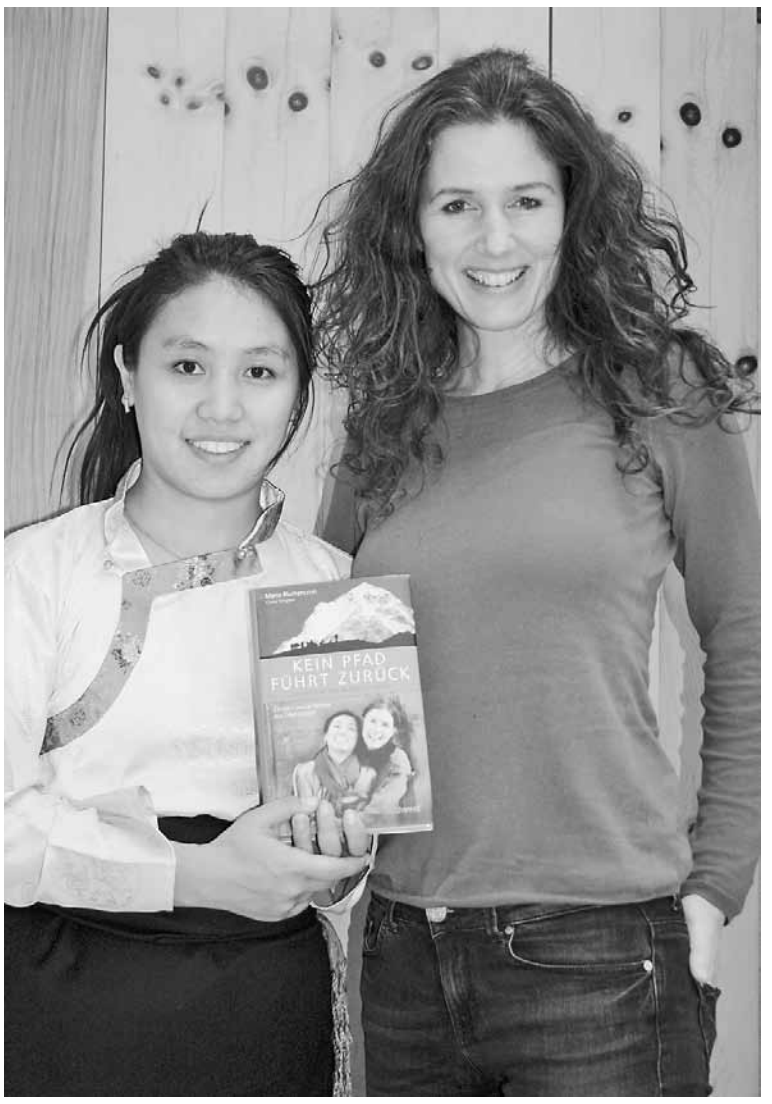
Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums der Bibliothek in Zuoz stellten Maria von Blumencron und ihre tibetische Patentochter Chime Yangzom ihr gemeinsames Buch «Kein Pfad führt zurück» einer interessierten Zuhörerschaft vor.

Das Buch erzählt die Lebensgeschichte der jungen Tibeterin, ihre abenteuerliche Flucht als kleines Mädchen und fünf weiterer Kinder und über ihre neu gefundene Grossfamilie mit deutscher Seelenverwandtschaft in Indien. Das Schicksal nahm seinen Lauf, als die deutsche Filmemacherin Maria von Blumencron die Flucht tibetischer Kinder über die nepalesische Grenze nach Indien filmen wollte. Aus diesem Filmprojekt wurde anfänglich nichts, denn Blumencron wurde in Tibet von der chinesischen Polizei verhaftet und musste das Land verlassen. Die Regisseurin gab nicht auf und begab sich an die tibetische Landesgrenze, wo die Kinder nach geglückter Flucht über dem Himalaja-Gebirge ankommen würden. Das war in Jahr 2000 und die sechs tapferen, kleinen Kinder, die sie dort antraf, prägen seitdem ihr Leben.

Das Leben der sechs Fluchtkinder

Mit eindrücklichen Bildern und kurzen Filmaufnahmen stellten Maria von Blumencron und Chime Yangzom ihr Buch vor, welches über das Leben Chimes von der Flucht bis zum heutigen Tag erzählt. Die kleine Schicksalsgemeinschaft der sechs Fluchtkinder wurde in Indien in einem tibetischen Kinderdorf untergebracht, wo alle eine gute Schulbildung und ein behütetes Leben verbringen durften. Die Filmemacherin Blumencron, die selber in Deutschland lebt, hat alle sechs Kinder seit ihrem Aufeinandertreffen im Himalaja fortwährend als Patenmutter betreut, hat sie besucht, unterstützt und immerzu ermuntert, ihren Weg weiter zu gehen. Das Buch schildert eindrücklich, wie schwierig es für die Kinder war, ihre Flucht zu begreifen und wieso ihre Eltern sie so weit weg geschickt haben. Ergreifende Bilder zeigen verzweifelte Mütter, die aus purer Not ihre Kinder ins Ungewisse schicken, in der Hoffnung, dass es diesen besser ergeht als ihnen selber. Und auf der anderen Seite die Kinder, die von ihren Eltern träumen und sich so sehr wünschen, diese wieder zu sehen.

Maria von Blumencron hat diese heranwachsenden Kinder so viel wie möglich von ihrer Kultur und ihren Wurzeln gezeigt, hat diese in den Schulferien zu den Grenzen Tibets geführt und ging sogar einen Teil des Fluchtweges mit ihnen zurück über Schnee und Eis im Himalaja-Gebirge bis zur tibetischen Grenze.



Die Tibeterin Chime Yangzom kann zusammen mit Maria von Blumencron wieder lachen und will für ein freies Tibet kämpfen. Foto: Erna Romeril

Vom Gefängnis direkt auf Lesetour

Über die Grenze jedoch durften sie nicht, denn das Land Tibet wird von der chinesischen Besatzungsmacht energisch unterdrückt. Die inzwischen 21-jährige Chime schilderte, wie sie erst vor nur vier Wochen, also Mitte Februar dieses Jahres, an einer Demonstration vor der chinesischen Botschaft in Dharmsala teilgenommen hat und darauf für zwei Tage ins Gefängnis eingesperrt wurde. Sie protestierten gegen die Unterdrückung Tibets, nachdem sich ein Mönch einige Tage zuvor aus Verzweiflung mit Benzin übergossen und sich selber angezündet hatte. Gerade noch rechtzeitig für die Lesetour ihres Buches kam sie frei und landete Anfang März bei der Familie Blumencron in Deutschland.

Die Vorstellung des Buches, die interaktiven Dialoge der tibetischen Chime mit der gewinnenden Art ihrer österreichisch-deutschen Patenmutter und die beeindruckenden Bilder und Filme über die Schönheit Tibets im Gegenzug zu den Strapazen der Fluchtkinder, haben die Zuhörer stark beeindruckt. Denn das Buch «Kein Pfad führt zurück» erzählt nicht nur die Geschichte von sechs jungen Menschen, die alles andere als eine unbeschwerte Kindheit verbracht haben und die trotzdem voller Tatendrang ihr Leben in die Hand nehmen. Das Buch schildert auch die Unterdrückung der tibetischen Kultur und die grossen Anstrengungen, die ausserhalb der tibetischen Grenzen unternommen werden, um die Jahrtausende alte Wissenskultur des tibetischen Volkes zum Überleben zu verhelfen.

30 Jahre Bibliothek Zuoz

Der Bibliothekar Tista Murk brachte den Stein ins Rollen. Im Jahr 1982 wurden im ganzen Kanton öffentliche Bibliotheken eröffnet, so auch am 29. März 1982 in Zuoz. Idealisten wie Romedi Arquint, Göri und Irma Klainguti, Madlaina Stuppan und Peter Zingg liessen sich von Murk überzeugen, dass Lesen Bildung bedeutet und dass eine Bibliothek die Schule aufwertet und ein Bedürfnis nach Lesestoff für alle stillen wird. Eine «societed da lectüra» bestand nämlich in Zuoz schon seit Langem, die ältesten, säuberlich von Hand geschriebenen Protokolle der Zusammenkünfte datieren aus dem Jahr 1883, der Lesegenuss war jedoch ausschliesslich erwachsenen Personen zugänglich. Dem Wunsch der Initianten, Bücher vor allem Kindern und Schülern zur Verfügung zu stellen, wurde nach Tista Murks Besuch in Zuoz nachgegeben und die Gemeinde stellte dem Verein im alten Turm einen Raum kostenlos zur Verfügung. Kurz darauf wurde die «Biblioteca da Zuoz» eröffnet und dank unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit gepflegt und betreut.

In den 30 Jahren ihres Bestehens seit der Eröffnung hat sich der Bibliotheksbetrieb inzwischen stark wegen des gewandelten Lese- und Informationsbedürfnisses der Besucher verändert: heute arbeiten am neuen Standort der Bibliothek im Obergeschoss der «Posta Veglia» drei Personen stundenweise, welche durch die Gemeinde entlöhnt werden. Das Angebot umfasst inzwischen 7000 Medien, die auf vielen Regalen verteilt sind und aus welchen die Besucher Bücher, Hörbücher, CDs und DVDs aussuchen können. Die Nachfrage ist immer noch gross: neben allen Schulklassen der La Plaiv, die die Medien kostenlos ausleihen dürfen, besuchen viele Familien und Feriengäste die Bibliothek.

Das Jubiläum wurde am vergangenem Mittwoch und Donnerstag in Zuoz mit Lesungen, Grillplausch, Ballonwettbewerb und Apéros gebührend gefeiert. (ero)

Frühlings-Schneefest mit Peter Maffay

Samnaun Schneespass in der grössten Skiarena der Ostalpen kombiniert mit den Musikdarbietungen der Extraklasse, das ist das Erfolgsrezept des internationalen Frühlings-Schneefestes in Samnaun. Am 22. April «rockt» der deutsche ECHO-Preisträger und Deutschrock-Routinier Peter Maffay die Alp Trida im Skigebiet der Silvretta Arena Samnaun/Ischgl. Der Konzerteintritt ist im Skipass inbegriffen. Sowohl Fussgänger als auch Schneesportler erreichen das Festivalgelände auf der Alp Trida mühelos mit den Bahnen oder über die Pisten.

Von Ostern bis zum 30. April ist eine vierteilige Konzertreihe vorgesehen. Nach dem Auftakt mit Tim Bendzko am 8. April sowie Aura Dione am 10. April auf der Idalp, setzt das Frühlings-Schneefest mit Peter Maffay auf der Alp Trida am 22. April den Samnauner Akzent, bevor Ischgl die Top of the Mountain-Konzertreihe mit Mariah Carey am 30. April abschliesst. Mit dem Konzerthighlight geht der 10. Int. Silvretta Schüler-Cup am 21. und 22. April auf der Alp Trida über die Bühne. Über 500 Kinder und Jugendliche aus zahlreichen Nationen messen sich im sportlichen Wettkampf eines Riesenslaloms und sammeln wichtige Erfahrungen für ihre Zukunft als Rennfahrer. (pd)

Englisch ab August

Graubünden Ab dem kommenden August wird an den Bündner Schulen ab der 5. Klasse der Englischunterricht eingeführt. Gemäss einer Mitteilung der Standeskanzlei hat die Regierung die Bestimmungen aus dem Gesetz und die dazugehörende Vollziehungsverordnung in Kraft gesetzt. Im Weiteren hat die Regierung den Lehrplan «Englisch als zweite Fremdsprache an Bündner Volksschulen» für gültig erklärt. (ep)

Neue Jugendarbeiterin in St. Moritz

Oberengadin Nadin Hofer heisst die neue Jugendarbeiterin in St. Moritz. Geboren und aufgewachsen ist sie im Kanton Aargau. Nach der Schulzeit mit Maturitätsabschluss, Wanderjahren, welche sie auf verschiedenste Kontinente geführt haben sowie einem Sportstudium in Magglingen, hat sie die Liebe zum Schneesport ins Engadin geführt. «Schliesslich bin ich geblieben und habe eine erfüllende Aufgabe gefunden», sagt Nadin Hofer. Seit dem 1. Februar 2012 ist sie zusammen mit Fredy Bär in St. Moritz für die Jugendarbeit zuständig.

Der Start in die neue Herausforderung ist geglückt und Projekte sind in der Pipeline. Im Sommer werden verstärkt Projekte und Anlässe stattfinden. Ebenso feiert das Jutown St. Moritz sein zehnjähriges Bestehen. In den Sommerferien wird erstmals eine Sackgeldbörse durchgeführt. Das Projekt ermöglicht den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitaktivität, mit der sie erst noch ihr eigenes Geld verdienen können. Zudem finden wertvolle Begegnungen zwischen den Generationen statt.

Des Weiteren findet am Dienstag, 17. April, von 19.00 bis 21.00 Uhr, in Zusammenarbeit mit dem Schulhaus Grevas ein offener Elternabend zum Thema Umgang mit Medien statt. Es werden zwei Experten von Swisscom anwesend sein. Folgende Fragestellungen werden behandelt: Welche Gefahren bergen Internet und Handy? Wie nutzen Kinder und Jugendliche Computer und Handy im Alltag? Wie gehe ich als Elternteil mit den Gefahren um? Welche Anknüpfungspunkte bestehen, und wie kann ich meine Tochter oder meinen Sohn dabei unterstützen, Handy und Internet sicher und kompetent zu nutzen?

Am Mittwoch, 18. April, findet von 13.00 bis 15.00 Uhr und von 15.15 bis 17.15 Uhr ein Workshop für die Schüler im Schulhaus Grevas statt. Die Jugendlichen lernen, ihr Medienverhalten zu reflektieren und hinterfragen die persönliche Nutzung. In einem weiteren Modul lernen sie zu reflektieren, welche Informationen sie gegenüber wem preisgeben, und sie lernen die Privatsphären-Einstellungen von Facebook kennen. Informationen und Anmeldung direkt im Jugendtreff. (Einges.)

Aktuelle Updates können auf www.jutown.ch oder auf Facebook nachgesehen werden.

Reklame

Die Erwerbsbewilligung als Ausweg

Ideen-Pool Zweitwohnungsinitiative

Die Möglichkeit der Nutzung einer Zweitwohnung soll nicht mehr an das Objekt gebunden sein. Vielmehr steht sie dem Besitzer der so genannten Erwerbsbewilligung zu.

Die Annahme der Zweitwohnungsinitiative hat zu Emotionen und Verunsicherung geführt. Die allgemein gehaltene Formulierung der Initiative erweist sich in diesem Zusammenhang aber als Chance, welche durch Umsetzung eines Gesamtkonzeptes mit neun Bausteinen zu nutzen ist:

Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative: Die Zweitwohnungsinitiative ist umzusetzen und in eine Gesamtlösung einzubeziehen. Bis zur Einführung der Ausführungsbestimmungen werden spätestens ab 2013 keine Baubewilligungen für Zweitwohnungen erteilt.

Denken Sie mit!

Haben Sie auch eine oder mehrere Ideen, wie es nach der Annahme der Zweitwohnungsinitiative weitergehen soll? Wollen Sie diese konstruktiven Vorschläge einem breiteren Publikum bekannt machen? Dann sind Sie beim Ideen-Pool Zweitwohnungsinitiative der EP/PL genau richtig. Gesucht werden konkrete, umsetzbare und zukunftsgerichtete Ideen, wie sich das Engadin weiterentwickeln kann. Gehen Sie auf www.engadinerpost.ch, klicken Sie die Glühlampe an und schon sind sie beim Ideenformular zum Ausfüllen. Oder denken Sie, dass sich Ihre Idee nie und nimmer in 1000 Zeichen erklären lässt? Dann melden Sie sich einfach bei der Redaktion (Tel. 081 837 90 81). So wie Grossrat-Stellvertreter Lucian Schucan. Seine Vorschläge lesen Sie in diesem Artikel.

Gewährleistung der verfassungsmässigen Eigentumsgarantie: Die Nutzungsmöglichkeiten der Liegenschaften zum Zeitpunkt der Abstimmung werden weiterhin gewährleistet. Altrechtliche Wohnungen können somit sowohl als Erst- aber auch als Zweitwohnung genutzt werden. Renovationen, Sanierungen und Umbauten bleiben möglich. Damit wird verhindert, dass es zur Verletzung der Eigentumsgarantie kommt. Unbezahlbare Entschädigungen für die Entwertung von Liegenschaften wegen materieller Enteignung entfallen.

Einführung von Erwerbsbewilligungen als flankierende Massnahme: Indem der Erwerb des Eigentums einer Wohnung zur Nutzung als Zweitwohnung an eine entsprechende kontingentierte Bewilligung geknüpft wird, kann die für den Wohnungsmarkt relevante Nachfrage gesteuert werden. Diese Bewilligung soll bei jeder Handänderung erneuert werden. Damit ist die Möglichkeit der Nutzung nicht mehr an das Objekt gebunden, sondern steht dem Erwerber der Bewilligung zu. Diese ist nicht handelbar, aber in gerader Linie vererbbar bzw. übertragbar. Der Gegenwert kann abgeschöpft und für die Förderung von Wohnraum für Einheimische, touristischer Infrastruktur und Hotellerie eingesetzt werden.

Um die Eigentumsgarantie und den Besitzstand zu gewährleisten, erhalten bisherige Zweitwohnungsbesitzer und Besitzer altrechtlicher Wohnungen eine entsprechende Bewilligung. Sie und ihre Nachkommen können die betroffenen Objekte somit als Erst- oder Zweitwohnung nutzen. Besitzer altrechtlicher Wohnungen werden zudem bei der ersten Veräusserung vorrangig behandelt. Die Kontingente sind so festzulegen, dass die Werterhaltung der altrechtlichen Wohnungen gewahrt und diese gleichzeitig vor einem weiteren Aufwertungsdruck infolge Umnutzung bewahrt werden. Solange die kontingentierten Erwerbsbewilligungen zur Nutzung von Wohnraum als Zweitwohnung kleiner als 20 Prozent der Neubauten zuzüglich der in Erstwohnungen umgewandelten Zweit- und Altrechtlichen Wohnungen sind, führt die Anwendung dieses Instrumentes über kurz oder lang zur Einhaltung der durch die Initiative vorgegebenen Quote. Die Nutzung als Erstwohnung, Hotellerie und Parahotellerie ist nicht bewilligungspflichtig. Sie wird jedoch im Grundbuch bei Handänderung (unabhängig der bisherigen Nutzung) angemerkt und der Gemeinde gemeldet. Damit werden die Niederlassungsfreiheit und die touristische Nutzung gewährleistet.

Zweitwohnungssteuer: Ohne die Existenz des aktuellen Bestandes an Zweitwohnungen wäre es nie zu einer solchen Initiative gekommen. Somit ist es angezeigt, diese einer Lenkungsabgabe zu unterstellen. Diese Lenkungsabgabe soll im Ausmass der nachgewiesenen Nutzung (auch Eigennutzung) des Objektes reduziert werden. Die entsprechenden Erträge sollen zur Förderung von Erstwohnungen, touristischer Infrastruktur und Hotellerie sowie zur teilweisen Kompensation der entstandenen Ertragsausfälle bei den Gemeinden eingesetzt werden.

Förderung von Erstwohnungen: Die Erstellung von Erstwohnungen ist weiterhin möglich und soll aktiv gefördert werden. Dazu können Gelder aus dem Erlös der Erwerbsbewilligungen sowie der Zweitwohnungssteuer eingesetzt werden.

Erstellung von bewirtschafteten Zweitwohnungen: Die Erstellung von bewirtschafteten Zweitwohnungen soll weiterhin kontingentsfrei möglich sein.

Förderung des Tourismus: Die Gelder aus Erwerbsbewilligung sollen neben der Förderung der Erstwohnungen für die Sicherstellung einer modernen touristischen Infrastruktur sowie die Förderung der Hotellerie eingesetzt werden. Durch die bevorstehende Krise im Baugewerbe sind die betroffenen Regionen umso mehr auf eine positive Entwicklung im Tourismus angewiesen.

Vorgezogene Umsetzung von Infrastrukturprojekten sowie Stärkung der Infrastruktur in peripheren Gebieten: Mit der raschen Umsetzung von in Planung befindlichen Infrastrukturprojekten kann die Auswirkung der Initiative auf das Baugewerbe kurzfristig abgefedert werden. Die Unternehmen und Regionen gewinnen Zeit für die Umsetzung der notwendigen Massnahmen. Durch eine gute Infrastruktur einschliesslich der Anbindung an die Zentren kann die Attraktivität der Peripherie gestärkt und der Abwanderung ein Stück weit entgegengewirkt werden.

Umgang mit Zweitwohnungen in peripheren Gebieten: Dort wo ein überhöhter Zweitwohnungsanteil auf die Abwanderung zurückzuführen ist, ist eine Reduktion des Zweitwohnungsanteils nur über eine Stärkung der Attraktivität der betroffenen Regionen möglich. Dazu gehören Wirtschaftsförderung, Infrastrukturprojekte, Tourismus, Wasserkraft usw. Entsprechende Projekte sollten nicht an überrissenen Auflagen und Bürokratie scheitern. Auch bei grossen Anstrengungen wird die Initiative in diesen Regionen nicht vollumfänglich umgesetzt werden können.

Lucian Schucan,
Grossrat-Stellvertreter, Zuoz

Die Nachfrage nach Wohnungen über Erwerbsbewilligungen steuern: Das schlägt Lucian Schucan als eine von verschiedenen Massnahmen bei der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative vor. Archivfoto: Reto Stifel

Anna Rossinellis kleiner, aber feiner Auftritt

Als Strassenmusikerin ist Anna Rossinelli quasi über Nacht auf die Bühne des grossen Showgeschäfts katapultiert worden. Vor einem Jahr hat sie die Schweiz am Eurovision Song Contest vertreten. In der Zwischenzeit bäckt die Baslerin wieder etwas kleinere Brötchen. Im vergangenen Dezember ist ihr erstes Album «Bon Voyage» erschienen und seither bestreitet sie zahlreiche Auftritte in der Schweiz. So auch am Donnerstagabend, wo sie in der engen Miles Davis Lounge des St. Moritzer Kulm Hotels zu später Stunde ein Konzert unter dem Patronat des Festival da Jazz gab. Es gibt definitiv schlechtere Varianten, einen langen Tag ausklingen zu lassen, als an einem Konzert in intimer Atmosphäre mit Anna Rossinelli. Die 24-Jährige zog mit ihren Begleitmusikern das Publikum mit ihrer sympathischen Ausstrahlung und der kräftigen Stimme sofort in den Bann und sie überzeugte mit einer beachtlichen Stilvielfalt. Noch sind die meisten ihrer Songs Covers und noch reichte ihr Repertoire nur für eine Zugabe. Doch die Baslerin hat enorm viel Potenzial, von ihr dürfte noch einiges zu hören und zu sehen sein. Zum Glück, kann man nach dem St. Moritzer Auftritt nur sagen. (rs) Foto: Reto Stifel

Konzert mit dem Trio Marak Zwiebel

Sils Die drei slowakischen Musiker Marek und Peter Zwiebel und Jan Bogdan widmen sich dem Streichtrio in seinen vielfältigen Ausführungen. Ihr Konzert am Mittwoch, 4. April, um 17.30 Uhr, in der Offenen Kirche Sils Maria beginnen sie mit einem exemplarischen Werk für diese Besetzung: der Serenade C-Dur op. 10 von Ernst von Dohnányi. Nach dem Andante amoroso des Slowaken Alexander Albrecht folgt das erste Werk von Ludwig van Beethoven in c-Moll, das Streichtrio op. 9 Nr. 3, das als gewaltig und ergreifend empfunden wird. Abschliessend dann sind zwei Sätze aus dem Trio D-Dur von 1880 des unbekannten Russen Sergej Tanejew zu hören, das durch musikantische Intensität besticht. (gf)

Ökumenisches Senioren-Treffen

St. Moritz Die drei österlichen Tage sind der Höhepunkt im Glauben der Christen. Das Mitfeiern vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu Christi sind prägende Momente und ermöglichen eine Vertiefung des Glaubens.

Das Team der ökumenischen Senioren-Treffen lädt am Donnerstag, 5. April, um 14.30 Uhr, zu einer besinnlichen Einstimmung auf die österlichen Tage im Pfarrsaal der katholischen Kirche St. Mauritius St. Moritz-Dorf ein. Durch besinnliche Texte, Musik und Impulse möchte man dem Geheimnis von Ostern auf die Spur kommen. Im Anschluss gibt es wie immer einen kleinen Imbiss und ein gemütliches Zusammensein.

(Einges.)

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 und 20.30 Uhr

JOURNEY 2: REISE ZUR GEHEIMNISVOLLEN INSEL (3D)

Abenteuerkino für die ganze Familie in 3D!

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

THE ARTIST

Schwarz-Weiss-Filmkomödie am Übergang vom Stumm- zum Tonfilm.

Donnerstag bis Sonntag, 17.00 Uhr

Donnerstag bis Sonntag, 20.30 Uhr

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Im Zentrum von **St. Moritz**

Ladenlokal zu vermieten

Grosszügige Schaufensterfläche, Bodenheizung, teilweise ausgebaut, inkl. Lager erreichbar über Treppe oder Personenlift.

PP kann separat gemietet werden. Mietbeginn: nach Vereinbarung. Mietpreis auf Anfrage.

Chiffre H 176-783246, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.783.246

Zu vermieten

3½-Zimmer-Garten-Wohnung, Bever

neuwertig, teilmöbliert, 2 Nasszellen, Cheminée, grosser Gartensitzplatz. Fr. 2400.–/Mt. inkl. NK und 2 Tiefgaragenplätze.

5½-Zimmer-Wohnung, Celerina

(Maisonette). Antik/modern möbliert, offener Kamin in Küche, 3 Nasszellen. Fr. 3750.–/Mt. inkl. NK und 1 Tiefgaragenplatz.

Tel. 079 455 66 30

176.783.263

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

INTOUCHABLES

Der erfolgreichste Film des Jahres

Dienstag, 20.30 Uhr: «dienstagsKino»

TOMBOY

Das Mädchen, das ein Junge sein will

Donnerstag, 20.30 Uhr: Jo Nesbö

HEADHUNTERS

Starker norwegischer Thriller

www.cinema-pontresina.ch

Dorfkern Sils Maria
Zu vermieten in Dauermiete ab 1. April 2012, sehr schönes, helles, neues

möbliertes Studio

mit Balkon. Modern ausgestattete Essküche, Badezimmer, Keller, Waschküche und Garage, für 1–2 Personen.

Anfrage Tel. 081 834 20 03

176.783.264

Lago di Como
Vendesi vicino centro Colico

abitazione con mansarda

3 camere, 2 bagni, sala/cucina, tot. 116 m². Terrazzo con bella vista lago. Box-Auto, giardino in comune. Prezzo Euro 298 000.

Telefon 0039 3477106796

176.783.208

Zweitwohnsitz in **St. Moritz-Dorf**
An zentralster Lage zu verkaufen eine

1-Zimmer-Wohnung

und eine

2-Zimmer-Wohnung

4. Stock, Terrasse, Parkplatz, Keller, Renovation April 2012.

Auskunft unter Tel. 079 621 66 64

176.783.049

POST CARD

Luxury Sportswear

Besuchen Sie uns!

Für die Ferien haben wir noch Zeit…

Auf die gesamte Kollektion machen wir bis Ende Saison

Spezialangebote

POST CARD STORE
Via dal Bagn 59, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 01 61

176.783.231

Psychoonkologie – Unterstützung für Krebsbetroffene und Angehörige

Was ist Psychoonkologie?

Die Diagnose Krebs erleben Betroffene nicht selten als eine existenzielle Bedrohung. Das eigene Leben und alles, was bisher selbstverständlich zum Leben dazugehörte, ist plötzlich in Frage gestellt. Der Patient muss sich mit dieser Bedrohung auseinandersetzen, Möglichkeiten des Umgangs mit den veränderten Bedingungen finden, sich neu orientieren. Mit jeder Phase der medizinischen Behandlung und jeder Veränderung des Gesundheitszustands ergeben sich neue Anpassungsaufgaben für die Psyche.

Die Psychoonkologie zielt darauf ab, die Betroffenen und ihre Angehörigen beim Umgang mit der Krebserkrankung bestmöglich zu unterstützen: Vom Wiedererlangen der Kontrolle über das, was so plötzlich in das bisherige Selbstverständnis des Lebens hereingebrochen ist, bis hin zu spezifischen Problemen. Psychoonkologie beschreibt eine relativ neue interdisziplinäre Form der Psychotherapie bzw. klinischen Psychologie.

Psychoonkologisch tätige Therapeuten und Onkologen erläutern im Anschluss an die 56. Mitgliederversammlung der Krebsliga Graubünden die Möglichkeiten der Psychoonkologischen Therapie, deren Vorgehensweise, Ziele, Wirkungen und Grenzen.

krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

56. Mitgliederversammlung der Krebsliga Graubünden
um 18.15 Uhr

Was ist Psychoonkologie?

ab 19.30 Uhr, mit den Referenten:

Anne Glantz, Dr. med. FMH für Psychiatrie und Psychotherapie
Richard Cathomas, Dr. med. FMH Facharzt für Onkologie, Leitender Arzt Onkologie KSGR
Gion Duno Simeon, lic. phil. Fachpsychologe für Psychotherapie FSP

und anschliessendem Apéro

Mittwoch, 4. April 2012,
Caffè & Bar B12, Brandisstrasse 12, Chur

176.783.229

Neue Zähne zu günstigem Preis

Wo?
Ärztezentrum St. Moritz.

Telefon
078 888 48 10

176.783.251

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Probanden gesucht!

Kantonsspital Bruderholz
Auf der Höhe persönlich und kompetent

Gibt es einen Zusammenhang zwischen gesteigerter Blutbildung und Osteoporose?

Mit dieser Frage beschäftigt sich ein Forschungsprojekt an der Medizinischen Universitätsklinik des Kantonsspitals Bruderholz.

Die Studie besteht aus einer kurzen Befragung, einer Blutentnahme sowie zwei Knochendichtemessungen. Der Zeitaufwand beträgt für Sie vor Ort etwa 1,5 Stunden, wofür Sie Fr. 150.– und die Rückvergütung der Reisespesen erhalten (0.70 Fr./Kilometer oder Billett 2. Klasse).

Sie kommen für eine Studienteilnahme in Frage, falls
- Sie eine gesunde Person zwischen 18 und 40 oder über 60 Jahren sind und
- Sie in einem Ort wohnen, der höher als 1500 Meter über dem Meeresspiegel liegt (z.B. Alpen), und Sie sich mindestens 2 Wochen vor dem Termin nicht länger als 1 Tag in einem niedriger gelegenen Ort aufgehalten haben

Interesse? Für Auskünfte und Anmeldungen setzen Sie sich bitte mit Marisa Eschbach, Tel. 061 436 37 58 (Bürozeiten) in Verbindung oder schreiben Sie an: studienabteilung@ksbh.ch

Wir freuen uns über Ihr Interesse

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine engagierte und verantwortungsbewusse

Betriebsassistentin

für unseren Hotelbetrieb (Garni) im Engadin.

Sie sind die Persönlichkeit, die unsere Gäste von der Reservation bis zur Abreise kompetent betreut, zu zweit führen Sie ein kleines Team und sind für die operative Führung vor Ort verantwortlich.

Sie arbeiten selbstständig und präzise, sind flink am Computer und haben keine Berührungsängste mit verschiedenen Programmen.

Vorzugsweise kennen Sie das touristische Angebot im Engadin, sind verhandlungssicher und kommunikativ und sprechen Deutsch, Italienisch und Englisch. Sie haben ein ausgeprägtes Flair für Zahlen und erledigen administrative Arbeiten mit Leidenschaft und Sorgfalt. Sie können sich gut organisieren, packen überall mit an und agieren vor und hinter den Kulissen gleichermassen selbstständig und vorbildlich.

Bei uns erwartet Sie ein modernes Arbeitsumfeld und zeitgemässe Rahmenbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 15. April unter Chiffre F 176-783213 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.783.213

ROHMIR

Nur für kurze Zeit!

Sale 50%

auf die gesamte Kollektion

Via Maistra 2 (Eingang Via Serlas), 7500 St. Moritz
Telefon 081 558 88 84

176.783.255

Fernseher zu verkaufen

Neu / nie gebraucht
CHF 500.00

KDL-32CX520: 80 cm/32" Full HD 1080-LCD-Fernseher, WLAN-fähig (Internet, Skype)
Telefon 079 606 49 59

Forstbetrieb Pontresina/Samedan

Für unseren alpinen Forstbetrieb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Maschinist/Forstwart

sowie

Forstwart

Anforderungen
- Ausbildung zum Forstwart EFZ
- Maschinist für Knickschlepper HSM 704 mit Rückekran
- Berufserfahrung
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Flexibilität

Wir bieten
- Moderne Infrastruktur
- Anstellungsbedingungen nach den kant. Richtlinien
- Saisonstelle Mai bis Ende November oder Jahresstelle inkl. Loipenpräparation

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr C. Vondrasek, Revierförster, gerne zur Verfügung, Tel. 079 304 14 50.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen und Foto senden Sie bitte bis **23. April 2012** an: Forstbetrieb Pontresina/Samedan, Cho d'Punt 56, 7503 Samedan. www.alpinwald.ch

Ich empfehle mich bei Ihnen für sämtliche Malerarbeiten innen und aussen sowie dekorative Malerarbeiten

Mirjam Müller

EIDG. DIPL. Malermeisterin

Via Serlas 7 / Postfach 142
7500 St. Moritz

Tel. 0041 81 828 94 91
Natel 0041 79 777 16 26
E-Mail müller.cortesi@bluewin.ch

176.783.154

WALDHAUS SILS

April. Jetzt gilt's wieder Ernst!

Nochnichtapril: Samstag
Musique Simili

Virtuose Zigeunerweisen und okzitanische Volksmusik
21.15 Uhr im Sunny Corner; CHF 30.– (Jugendliche 20.–)

Jetztaberschon: Sonntag

Grosses, schönes
Waldhausbuffet als Dîner du Jour
19 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

Montag, 2. April
Alessandro Zuffellato

(Ex-«Hop o'my thumb») brilliert **solo**
«Musicbox». Eine völlige Neuschöpfung mit Temperament, Poesie und Virtuosität: Geschichten, Tanz, Gesang, Pantomime, Jonglieren und Akrobatik
21.15 Uhr; CHF 30.– (Jugendliche 20.–)

Donnerstag und Karfreitag

Öffentliche Gottesdienste in der katholischen Hauskapelle mit Pater Eberhard von Gemmingen SJ, jeweils 17.30 Uhr

Karfreitag, 6. April
Michele Montemurro, Piano

Mozart – Chopin – Schumann
21.15 Uhr in der Halle; CHF 35.– (Jugendliche 20.–)
Platzzahl beschränkt

Ostersonntag

Ein prächtiges Buffet (19 bis 21.30 Uhr), nachher Jazz von «Blues Blend»
Voranmeldung unerlässlich

Und überhaupt jeden Tag, bis 15. April

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik

A family affair since 1908★★★★★

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Auch Standardsprachen brauchen Zeit

Silser Wissenschaftsapéro

Sprachen sind komplexe Gebilde und ihre Entwicklung geschieht nicht von heute auf morgen. Dies das Fazit eine Sprachendiskussion, die am Donnerstag Fachleute und Laien in Sils vereinte.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie entstehen Standardsprachen? Wieso können sich Dialekte neben Hochsprachen weiter behaupten? Wie steht es um das Verhältnis von Standardsprache und Idiomen? Um diese Fragen kreiste das jüngste Wissenschaftsapéro von vorgestern in Sils. An dieser lockeren Diskussionsrunde zwischen eingeladenen Fachleuten und einem interessierten (Laien-)Publikum nahmen Sprachwissenschafter und Linguisten teil. Germanist Walter Haas, emeritierter Professor der Universität Fribourg, Professor Rolf Kailuweit, Romanist und Sprachforscher an der Universität von Freiburg im Breisgau sowie Anna-Alice Dazzi Gross von der Lia Rumantscha diskutierten unter der Gesprächsleiterin und SP-Nationalrätin Silva Semadeni diese komplexe Materie, die aufgrund der Diskussion um den Umgang mit Rumantsch Grischun gerade an Aktualität gewonnen hat.

Keine Hochsprache auf Korsika

Einem so komplexen Phänomen wie Sprache in eineinhalb Stunden auf den Grund zu gehen, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Auch bei einer guten Gesprächleitung und der engagierten Beteiligung der geladenen Fachleute und der interessierten Zuhörer. Dennoch hat diese Diskussionrunde - die sich lange nicht nur ums Romanische drehte - Interesssantes und Erstaunliches aufs Tapet gebracht. Nicht nur, dass für jeden Linguisten die Entwickung einer Standardsprache (wie Rumantsch Grischun) einer Traumaufgabe nahe kommt (Anna-Alice Dazzi). Von Kailuweit war beispielsweise zu erfahren, dass es auf Korsika gar keine Standardsprache gibt und dort alle Dialekte gleichberechtigt sind. In der Schule werden zwei bis drei dialektale Formen vermittelt. Ein polynomisches System, das noch heute funktioniert. Festgehalten wurde zudem, dass die viele Menschen neben einem Genolect (einer Erstsprache) auch verschiedene Grammolecte (Zweitsprachen, Dialekte, Slangs oder verschiedene Ausdrucksweisen) ihr eigen nennen. Standardsprachen gegen gesprochene Idiome auszuspielen, erwies sich in der Diskussion als ein fragwürdiger Umgang mit dem Thema Polynomie. «Es braucht eine Standardsprache, es braucht aber auch Idiome», hielt Dazzi fest. Dieser Meinung schlossen sich ihre Podiumspartner an. Walter Haas betonte aber, dass die Einführung einer Standardsprache, vor allem wenn sie auf formelle Weise, also mit vereinheitlichten gezielten Eingriffen gleichsam von oben eingeführt werde, «immer einer Kampfansage gleichkommt. Es brauche erfahrungsgemäss «harte Massnahmen, bis Dialekte untergehen».

Warum kein Miteinander?

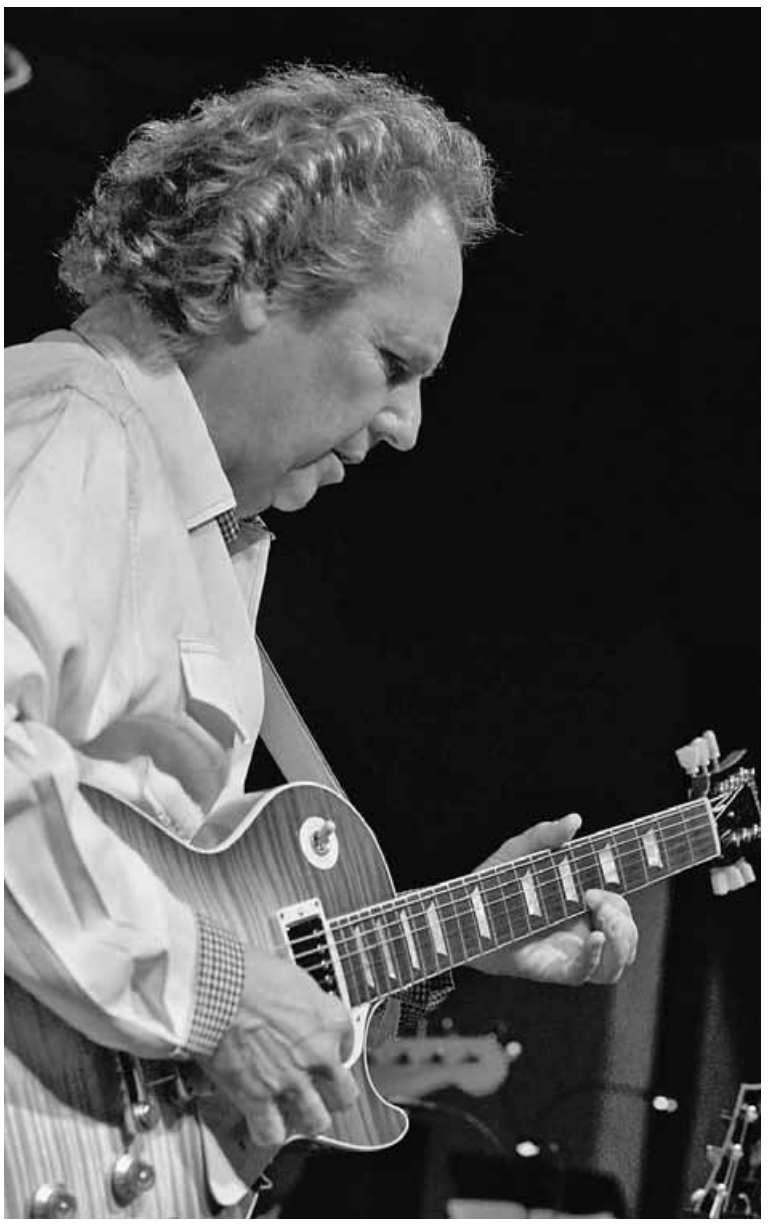
Ein gewisser Konsens schien in der Gesprächsrunde dahingehend zu bestehen, dass ein Miteinander von Hochsprache und Idiome/Dialekten durchaus Sinn macht. Mit dem Nebeneinader von Standardsprachen (Schriftsprachen) und verschiedenen gesprochenen Idiomen kämen Menschen in der Regel viel besser zurecht als gemeint. Dies sei möglicherweise auch der Grund, wieso es so lange gebraucht hat, bis das Hochdeutsche zu einer Standardsprache wurde: Jeder sprach seinen Dialekt und verstand weitere Dialekte. Die Bildung von Armeen udn Sprachakademien an königlichen Höfen, sowie die Einführung von flächendeckenden Schulwesen erlaubten aber eine beschleunigte Durchsetzung etlicher (europäischer) Hochsprachen. Ganz geklärt wurde aber bis heute noch nicht, wie sich das Hochdeutsche herausbilden konnte, sagte Germanist Haas. Eines aber sei im Zusammenhang mit Standardsprachen klar, sagte der emiritierte Germanistmusprofessor, wohl mit Anspielung auf Rumantsch Grischun: «in kurzer Zeit können sich Standardsprachen nicht durchsetzen».

Einstieg mit einer Fusion-Party

Heisser Sommer 2012 im Dracula Club St. Moritz

Das Festival da Jazz St. Moritz bietet vom 13. Juli bis 13. August einen besonders attraktiven Programm-Mix. Zur Feier des fünfjährigen Bestehens wird es zeitweise auch funky. Erwartet werden Jazzgrössen wie Dee Dee Bridgewater oder Lee Ritenour.

MARIE-CLAIRE JUR



Wird diesen Sommer im Dracula Club das Festival beschliessen: Gitarrist Lee Ritenour. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

Diesen Sommer steigt vom 15. Juli bis 15. August das Festival da Jazz St. Moritz. Es wird wie in den Vorjahren eine Fülle von Konzerten im Dracula Club, auf der Hauser-Terrasse und in der Miles Davis Lounge des Hotels Kulm bieten. Diesmal können Festivalintendant Christian J. Jenny und seine Crew ein kleines Jubiläum feiern, nämlich die fünfte Ausgabe. Programmtechnisch folgt diese dem Motto «Wunschkonzert». Jenny hat Musiker und Sänger eingeladen, die zu einem guten Teil schon mal im Dracula Club zu hören waren und/oder ihm besonders ans Herz gewachsen sind. Beispielsweise Lee Ritenour, der heuer mit seinem jüngsten Sohn und Schlagzeuger auftritt. Oder den amerikanischen Gitarrenvirtuosen Al di Meola. Neben dieser «Bestenauswahl» holt Jenny selbstredend auch neue Namen nach St. Moritz. So wird gleich mit zwei Bands das Festival eröffnet: Matt Bianco aus Grossbritannien und Mezzoforte aus Island haben in den 1980er/1990er-Jahren Furore gemacht. Ihre Fans von damals werden erstaunt darüber sein, dass es diese beiden Gruppen überhaupt noch gibt und wie «funky» sie noch klingen.

Nach diesem bombastisch-festiven Auftakt wird es noch zu einigen weiteren Hypes kommen, worunter nur schon der Auftritt der Jazzsängerin D.D. Bridgewater zu nennen wäre. Leisere Töne bietet, wie gewohnt, die zweite Festivalwoche, unter anderem mit Brad Mehldau, der diesmal im Trio auftritt. Auch Liebhaber des Swing werden diesen Sommer auf ihre Kosten kommen, wartet doch das «Swing Dance Orchestra Berlin» mit einer Glenn-Miller-Story auf. Insgesamt sind 50 Konzerte an den bewährten Locations geplant. Der Jazz steht auch dieses Jahr im Mittelpunkt des Festival da Jazz, doch wird zur Feier des kleinen Jubiläums die stilistische Vielfalt einfach etwas erweitert.

Das detaillierte Programm wird demnächst publik, der Vorverkauf startet am 9. Mai.

www.festivaldajazz.ch

«Ein bisschen gefestet wird dennoch»

meint Christian J. Jenny, Tenor und Festivalleiter

Das Festival da Jazz St. Moritz wird fünf. Grund genug, dem Initianten und künstlerischen Leiter den Puls zu fühlen.

MARIE-CLAIRE JUR

«Engadiner Post»: Ein neues Unternehmen, das nach fünf Jahren noch nicht eingegangen ist, hat gute Chancen, weiterzubestehen. Gilt dieser Grundsatz aus der Wirtschaftswelt auch für das Festival da Jazz St. Moritz?

Jenny: Die 5 ist tatsächlich eine magische Zahl. Dass wir diese ersten fünf kritischen Jahre überstanden haben, ist nicht selbstverständlich und erfüllt uns, sprich alle, die an dieses Festival geglaubt haben, mit Zufriedenheit. Wir sind stolz, dass es uns noch gibt, hoffen aber gleichzeitig, dass aus dieser einstelligen Zahl mal eine zweistellige wird, vielleicht sogar eine 25.

EP: Ein bisschen gefeiert wird dieses Jahr trotz aller Bescheidenheit aber doch...

Jenny: ...wir hängen dieses kleine Jubiläum nicht an die grosse Glocke, aber ein bisschen gefestet wird dennoch, speziell zur Festivaleröffnung mit zwei Bands, die etwas funkiger und lauter tönen, als es unser Publikum gewohnt ist.

EP: Wird das Festivalkonzept auf dieses Jahr hin oder in absehbarer Zeit geändert? Gibt's was Neues?

Jenny: Wer mich kennt, weiss, dass ich immer wieder gut für eine Überraschung bin und dazu neige, gerne mal eine Rakete abzufeuern. Aber wir befinden uns in einer Konsolidierungsphase. Es bleibt also bei den bewährten Bühnen im Dracula Club, im Kulm Hotel und auf der Hauser-Terrasse und bei den rund 50 Konzerten. Von überall her, auch von den Hoteliers, haben wir die Rückmeldung, dass dies richtig ist so. Aber man darf nicht vergessen, dass die Durchführung dieses Festivals ein riesiger «Hosenlupf» ist und unser Team an seine Grenzen bringt.

EP: Wie viele Helfer habt Ihr denn?

Jenny: Letztes Jahr lagen wir personalmässig an der unteren Grenze und mussten deshalb mehr Techniker und mehr Projektleiter engagieren. Zwischen 20 und 40 Leute sind jeweils im Dauereinsatz, ein Teil von ihnen wird entlöhnt, ein Teil hilft freiwillig mit. Mittlerweile sind wir eine eingeschworene Gemeinde, die für zwei Monate ins Engadin zieht und in St. Moritz ihr Lager aufschlägt. Es kommt uns manchmal vor, wie wenn wir aufs Maiensäss ziehen würden. Und das gefällt uns sehr.

EP: Viele Veranstalter haben derzeit Mühe, ihre Budgets zu schnüren. Fällt es auch dem OK des Festival da Jazz schwerer, zu Geld zu kommen?

Jenny: Das ist der einzige wunde Punkt in diesem Jahr. Das Geld liegt wirklich nicht auf der Strasse, und auch wir, die ja sonst gut aufgestellt sind, mussten einen Rückstoss erfahren. Deshalb haben wir einen Förderclub gegründet, der einen Jubiläumsfonds äufnen soll. Das Festival ist nicht gefährdet, aber wir haben zu kämpfen. Wer nicht zwölf Monate lang im Jahr ständig am Ball bleibt, hat in diesem brutal hart umkämpften Markt um Sponsoren und Fördergelder heutzutage keine Chance mehr.

EP: Die nächste runde Zahl, die gefeiert werden kann, ist die 10. Wird Christian Jott Jenny bei der Festivalausgabe von 2017 noch mit von der Partie sein?

Jenny: Ich hoffe sehr. Allerdings überlege ich mir die Gründung einer Stiftung, die den längerfristigen Fortbestand des Festivals gewährleisten soll. Es gibt zu viele Anlässe, die personengebunden sind. Verabschiedet sich der Festivalleiter, stirbt oft auch das Festival. Soweit soll es mit dem Festival da Jazz nie kommen.

www.engadinerpost.ch

Neues Waldgesetz für starke Forstorganisation

Graubünden Statt lineare Besoldungsbeiträge zeitgemässe Leistungsabgeltung: Die Bündner Regierung hat die Botschaft zur Totalrevision des kantonalen Waldgesetzes zuhanden des Grossen Rates verabschiedet.

Das Hauptziel der Totalrevision des Waldgesetzes besteht darin, die Strukturen im Bereich der Forstorganisation zu vereinfachen. Es sollen Anreize zur Bildung grösserer Forstreviere und Forstbetriebe geschaffen werden. Dazu wird die bisher geltende Subventionspraxis in Form von linearen Besoldungsbeiträgen durch eine Leistungsvereinbarung mit den Revierträgerschaften abgelöst. Damit wird ein Hindernis zur Schaffung von grösseren Forstrevieren beseitigt. Denn nach geltendem Recht wird beim Zusammenschluss von mehreren Revieren der Kantonsbeitrag nur für eine Försterin oder einen Förster gewährt, auch wenn für die Betreuung des neuen grösseren Revieres mehrere notwendig sind.

Die Leistungsabgeltung setzt sich aus einem Sockelbeitrag und einer leistungsbezogenen Entschädigung zusammen. Der Sockelbeitrag wird als flächenabhängige Pauschale den Grundaufwand für obligatorische Leistungen abgelten. Zum Grundaufwand zählen gesetzlich vorgeschriebene Leistungen wie beispielsweise die nachhaltige Pflege und Bewirtschaftung des Schutzwaldes oder Aufsichts- und Überwachungsaufgaben im Wald. Der Leistungsbeitrag basiert hingegen auf der tatsächlich in einem Revier pro Jahr geschlagenen Holzmenge sowie der ausgeführten Jungwaldpflege. Weitere mit dem Amt für Wald und Naturgefahren vereinbarte Leistungen können insbesondere Aufgaben im Zusammenhang mit Naturgefahren sein. Diese werden zusätzlich entschädigt. Die kantonalen Beiträge zu Gunsten der Waldwirtschaft werden nicht gesenkt, jedoch wirkungsvoller eingesetzt.

Im Weiteren werden mit der Revision Verfahren vereinfacht, namentlich die Rodungs-, Waldfeststellungs- und Projektgenehmigungsverfahren. Abschliessend kann mit der Zusammenfassung des Waldgesetzes und der dazugehörenden grossrätlichen Verordnung in einem Erlass eine übersichtlichere Darstellung der kantonalen Forstgesetzgebung erreicht werden. (pd)

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Gian Reto Kobler, Segl Maria

Proget: Construir üna chamanna d'üert sün parc. nr. 2930 (proprietaris Ladina Kobler e Dumeng Giovanoli, Segl Maria), quartier Muot Marias, zona principela dal vih da Segl Maria

Las actas da la dumanda staun ad invista illa chanzlia cumünela düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda.

Recuors da dret public stöglian gnir inoltros infra 20 dis daspö la publicaziun a la suprastanza cumünela da Segl.

Segl Maria, 29 marz 2012

La suprastanza cumünela

176.783.239

In tschercha da s-chazis

Müstair Sur Pasqua vain sport illa Clostra San Jon a Müstair ün nouv arrandschamaint, üna guida contemplativa cul titel «In tschercha da passidas – s-chazis da la clostra e da la vita». Interessents vegnan invidats d'interrumper il minchadi e da gnir sün ün viadi da pelegrinadi dal cour tras l'istorgia da la clostra Müstair. L'idea es da far listess sco ils archeologs e las muongias: chavar plü profuond in tschercha da s-chazis unics. Las guidas han lö in sonda da Pasqua, ils 7 avrigl, a las 10.30, in Dumengia da Pasqua, ils 8 avrigl, a las 15.00. Ulteriuras guidas han als 19 mai, ils 9 gün ed als 23 gün, adüna a las 16.00. Las guidas han lö a partir da ses persunas. Annunzchas fin a las 16.00 dal di avant: 081 851 62 28 obain visit-museum@muestair.ch. Las guidas dürant ca. 1.45 uras. (pl)

Per inserats tel. 081 837 90 00

A vegnan laschedas our las gillinas

Exposiziun da Pasqua a Zuoz

La scoula primara da Zuoz ho preparo ün'exposiziun da Pasqua. Daspö püssas eivnas haun zambragio ils scolars düraunt las uras da lavuors manuelas gillinas e leivras da Pasqua our da launa, fieuter, stoffa, plastic, lain, terracotta e pennas.

Giuliana, üna scolara da la seguonda classa, muossa plain superbgia sia leivra da terracotta. fotografia: Romana Duschletta

Ils iffaunts haun creo gillinas e leivras chi's preschaintan in da tuottas sorts culuors e derasan atmosfera da Pasqua. L'exposiziun cumainza in venderdi a bunura, ils 30 marz, ed ho lö illa butia da fluors Müsella a Zuoz. In seguit düra l'exposiziun fin als 7 avrigl. Il guadagn da la vendita da las ouvras vo a favur da la chascha da scoula. Düraunt l'exposiziun as po reserver las ouvras chi pleschan, als 7 avrigl es lura i di da vendita illa butia da fluors Müsella.

L'ideja da fer ün'exposiziun da Pasqua culs scolars da la scoula primara da Zuoz es naschida già l'an passo. Silvia Masüger, la magistra da las lavuors cun textilia da la scoula da Zuoz, e Leta Duschletta, la proprietaria da la butia da fluors Müsella, haun elavuro üna proposta per metter in pè ün'exposiziun. La magistraglia da la 1. fin 5evla classa da Zuoz d'eira subit perincletta da zambrager cun lur scolars ouvras da Pasqua. Uschè es gnieu cumanzo in schner culla lavur da zambrager. Minch'ura da textil e lavuors da maun es gnida nüzzageda per zambrager las gillinas e las leivras da Pasqua in differentas variaziuns. Que do per exaimpel pozzaserviettas our da fieuter, elavuros da la 1. classa. Las scolaras e'ls scolars da la 2. classa haun furmo leivrinas our da terracotta. «Eau d'he dit a mia mamma ch'ella stopcha cumprer mia leivra», quinta Noah chi'd es güsta fatschendo cul terreder. La 2. e 3. classa haun lavuro cun püssas sorts da launa, stoffa, fieuter e lain. Cun plastic e pennas haun invezza zambragio la 4. e 5. classa. «Per la motorica dals iffaunts esa fich important cha hegian la pussibilted da lavurer cun differents materiels», declera Silvia Masüger. Da pudair expuoner lur ouvras al public es per la scoula primara da Zuoz üna granda motivaziun. Las scolaras e'ls scolars s'haun miss a la lavur cun schlantsch. A la fantasia nun esa gnieu miss üngüns cunfins e que demuossa cun quaunt plaschair cha'ls iffaunts s'haun preparos per l'exposiziun da Pasqua. Quella cumainza in venderdi, ils 30 marz, illa butia da fluors Müsella, Zuoz e düra fin als 7 avrgil. Ulteriuras infuormaziuns: Leta Duschletta, tel. 081 854 27 49. (anr/rd)

INVID

a la radunanza generala da l'Uniun dals Grischs sonda, 14 avrigl 2012, a las 09.30 h Hotel da l'Uors a Zernez

09.30 **Salüd e chant cumünaivel**

Tractandas:
1. Tscherna dals dombravuschs
2. Approvaziun dal protocol da la radunanza generala dals 2 avrigl 2011
3. Rapport presidial 2011
4. Rapport Chesin Manella e Chalender Ladin
5. Rendaquint 2011 e rapport da la cumischiun sindicatoria
6. Fixar la contribuziun annuala
7. Program da lavur 2011/2012
8. Preventiv 2013
9. Tschernas
10. Moziuns da commembers
11. Varia

12.00 Giantar

Tema dal davomezdi (14.00–15.30):

Nus cugnuoschain a nossas pulas – Co far sairadas rumantschas?

Evenimaints culturals in Engiadina e Val Müstair daja prunas. Suvent però laschan quels inavo ün gust amar: Il cuntegn rumantsch vain spüert in tudais-ch. Per chi e perche as voul spordscher pavel cultural? Esa pussibel da far sairadas rumantschas eir per esters? Cura stan ils giasts aint il centrum e cura ils Engiadinais? Co as pudessa far punts tanter ils üns e'ls oters?
Dumondas sco quistas ed otras vulaina discuter insembel cun persunas chi sun activas o interessadas.
La discussiun al podium e culs preschaints vain manada da **Chasper Pult** chi fa eir ün pêr impissamaints introductivs.

Il rendaquint 2011, il preventiv 2013 e l'ultim protocol da la radunanza generala stan ad invista suot: www.udg.ch

La radunanza e l'arrandschamaint dal davomezdi sun publics. Minchün es amiaivelmaing invidà.

La suprastanza da l'UdG

Attenziun:
Aint il Chalender Ladin, süsom sülla cuverta davovart, as rechatta la carta da commember. Dret da vuschar a la radunanza han be quellas persunas chi han pro sai quista carta da legitimaziun.

176.783.244

Nouv film «Egliadas-Augenblicke»

Cultura RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha e'ls kinos da Cuoira invidan a la premiera dal film «Egliadas-Augenblicke», ün film dal cineast engiadinais Christian Schocher. Quai in gövgia, ils 29 marz, a las 18.00 i'l Kino Apollo a Cuoira. L'occurrenza es publica, l'entrada es gratuita. Il film «Egliadas-Augenblicke» preschainta ün pover cumün da muntogna ed umans chi ston cumbatter minchadi per lur existenza: ils blers homens sun postats in unifuorma als cunfins, las mammas sun sulettas a chasa sül bain pauril cun lur blers uffants e lur muvel. Ils uffants ston lavurar e güdar, avant e davo la scoula. Quistas istorgias raquintan las fotografias dad Emil Brunner. Il fotograf glarunais ha visità plüssas voutas la Surselva dürant ils ons da la guerra 1943/44. Dürant seis viadis ha el fotografà mats e mattas in lur cumüns. Ün pêr persunas vivan hoz amo. Ellas lachan reviver i'l film «Egliadas-Augenblicke» da Christian Schocher il muond svani. Il film conguala eir il temp passà culla vita dad hoz in Surselva. Ün essai da film chi muossa co cha nos temp e nossa cultura svaneschan e van in invlidanza. Il film «Egliadas-Augenblicke» es da verer illa televisiun a las seguaintas datas: Dumengia, ils 1. avrigl, a las 17.25 sün SF1 (1. toc) ed in dumengia, ils 8 avrigl, a las 17.25 sün SF1 (2. toc). Repetiziuns: Marcurdi, ils 4 avrigl, a las 08.30, 09.30 e 12.50 sün SF info, gövgia, ils 5 avrigl, a las 10.55 sün SF info. Ulteriuras infuormaziuns: www.rtr.ch. (pl)

Engadiner Postonline
POSTA LADINA
www.engadinerpost.ch
Engadiner Post

Scoula primara da S-chanf

Nus tscherchains pel cumanzamaint da l'an da scoula 2012/2013

üna magistra/ün magister per rams laterels da la 5 e 6evla classa

(pensum parziel e tenor cunvegna)

Nus spordschains:
– üna lavur interessanta in ün team fich ingascho e motivo chi lavura cun fuormas aviertas da l'instrucziun
– infrastructura moderna
– peja tenor l'uorden chantunel

Nus tscherchains üna persunalited:
– avierta e cooperativa
– da lingua rumauntscha
– pronta da s'ingascher per la scoula da di

Annunzchas culs solits documaints sun dad inoltrer fin als **10 avrigl 2012** al cussagl da scoula da S-chanf, a maun dal president Claudio Duschletta, Chauntaluf 62, 7525 S-chanf, telefon 079 238 08 94 u auncha meglder per mail a claudio.duschletta@gmail.com

176.783.183

Imprender meglder rumantsch

das Konzert	il concert
der, die Musiker, -in	il, la musicant, -a
die Musikgesellschaft	la societed / società da musica
das Musikkorp	il corp da musica
die Pause	la posa
das Platzkonzert	il concert al liber
das Programm	il program
das Publikum	il public
die Reservierung	la reservaziun
der Saal	la sela / sala
der, die Sänger, -in	il, la chantadur, -a
singen	chanter / chantar
der, die Solist, -in	il, la solist, -a
der Taktstock	la bachetta
der Vorverkauf	la prevendita
die Zugabe	il supplemaint
der, die Zuhörer, -in	l'auditur, -a
die Musikkapelle	la chapella da musica
der Frauenchor	il cor da duonnas
der, die Platzanweiser, -in	il, la plazzeder, -dra / plazzader, -dra

Approvà il proget «Lavinuoz»

Regenza In sia comunicaziun dals 29 marz ha la Regenza grischuna infuormà tanter oter d'avair approvà il proget da l'ouvra idraulica «Lavinuoz» in Engiadina Bassa. La forza idraulica da l'aual da muntogna Lavinuoz sül territori cumünal da Lavin po gnir dovrada per prodüer electricità. La Regenza ha approvà il proget da concessiun e da construcziun da l'Ouvra Electrica Lavinuoz Lavin SA (OELL). La concessiun dal dret da las auas es gnüda concessa da la radunanza cumünala da Lavin als 30 marz 2010.

Per l'ovra electrica pitschna «Lavinuoz» sun previsas üna prestaziun installada da 2,85 megawatts sco eir üna producziun d'electricità annuala da circa 10,8 uras da gigawatt. Il proget cumpiglia üna simpla ouvra d'aua currainta a pressiun ota. I vain fat quint cun cuosts d'investiziun da 13,6 milliuns francs. In concordanza cun organisaziuns da l'ambiaint ha la OELL SA fat müdamaints vi da la concessiun respectivamaing vi dal proget chi sun gnüdas resguardadas da la Regenza in seis conclus d'approvaziun. (pl)

Las parzialas vegnan abolidas

Società Chascharia Engiadinaisa Bever

La situaziun finanziala da la Società Chascharia Engiadinaisa Bever s'ha ameglidrada i'ls ultims ons. Perquai ha la radunanza generala decis da schoglier e restituir las parzialas.

NICOLO BASS

La Società Chascharia Engiadinaisa Bever ha decis illa radunanza generala da l'eivna passada, d'abolir las parzialas chi existan daspö bod 30 ons. Tenor il president, Anton à Porta da Scuol, d'eiran quellas parzialas gnüdas lantschadas sco chapital finanzial da partenza per la società possessura dal stabilimaint da la LESA a Bever. In tuot 257 parzialas à 100 francs d'eiran quella jada gnüdas vendüdas a paurs e persunas privatas, a societats d'alp e differentas chascharias illa regiun. Intant s'ha müdada la situaziun finanziala da la società e las parzialas nu vegnan plü dovradas. «Perquai vaina propuonü a la radunanza d'abolir quistas parzialas ed eir adattà ils statüts correspundentamaing», declera à Porta. La radunanza generala ha acceptà l'aboliziun da las parzialas e la revisiun dals statüts. Tenor il president, vain l'aboliziun uossa publichada publicamaing plüssas jadas i'l Fögl ufficial dal Grischun. «Ils possessuors da las parzialas han la pussibiltà da depositar las parzialas e l'import da 100 francs vain restitui», declera à Porta. Scha qualchün lascha però scrodar il termin da restituziun davo cha l'invüd es gnü publichà trais jadas, scrouda tenor sclerimaints pro giurists, il dret da restituziun finanziala.

Elavurà daplü lat illa LESA Bever

Il motiv per quist'aboliziun da las parzialas es per Anton à Porta impustüt la buna situaziun finanziala da la società. «Però davo tants ons manca eir ün pa la survista a reguard la situaziun da possess dal las parzialas», conceda il president da la società. Perquai ha la suprastanza vuglü iniziar la procedura ufficiala per schoglier las parzialas.

Implü han ils preschaints a la radunanza generala da la Società Chascharia Engiadinaisa Bever tut cogniziun cun plaschair dal bun andamaint da la LESA a Bever chi'd es fittadina i'l stabilimaint da la società. La Lattaria Engiadinaisa ha nempe elavurà daplü lat l'on scuors co ils ons avant. Anton à Porta es persvas cha la LESA es sün buna via ed intimescha adüna darcheu da sustgnair e cumprar il prodots da lat indigens.

Sustegn per la petiziun da lat

Main plaschair ha à Porta da tuot las turbulenzas intuorn il marchà da lat in Svizra. «Il quantum da lat in Svizra nun es plü suot controlla e perquai es eir il predsch da lat suot squitsch», disch el. Il president da la società es persvas, cha la situaziun davo la liberalisaziun dal marchà da lat, ha survgni masüras alarmantas. «L'industria da lat nu cugnuoscha oter co da maximar lur marscha da guadogn sün cuosts dals producents da lat.» Il quint es tenor el fich simpel: daplü lat sül marchà e damain chi vain pajà. Perquai esa per à Porta importantischem cha'ls producents da lat biologic in Engiadina possan furnir bod tuot il lat a la LESA e cha quel lat possa eir gnir elavurà a Bever. Adonta da quista situaziun positiva, sustegna la Società Chascharia Engiadinaisa Bever insembel culla giunta da l'Uniun paurila grischuna la petiziun naziunala «Producziun da lat schi – ma na daplü co chi fa dabsögn». In tuot la Svizra vegnan actualmaing ramassadas suottascripziuns per quista petiziun.

L'import per la promoziun dal sport da giuvenils da la chascha dals tschinch pertschient dals cumüns concessiunaris es gnü augmantà. fotografia: Nicolo Bass

Daplü raps per sport e cultura indigena

Radunanza da delegats dals cumüns concessiunaris

La Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadina sustegnan la cultura e'l sport in Engiadina cun 455 000 francs. Quist import ha pudü gnir dozzà causa cha'ls fits d'aua s'han augmantats per 25 pertschient.

NICOLO BASS

Ils cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadina han survgni raduond 25 pertschient daplü fits d'aua. Sco cha'l president da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris, Not Carl, ha orientà in gövgia in occasiun da la radunanza da delegats a Tschlin, s'han augmantats ils fits d'aua per 1,7 milliuns sün totalmaing 8,9 milliuns. Perquai s'ha eir augmantà l'import da sustegn da la chascha dals tschinch pertschient chi stan a disposiziun per la promoziun da la cultura e da sport per giuvenils. La radunanza da delegats ha augmantà il susteg per sport da giuvenils sün proposta da la cumischiun correspundenta da 100 000 sün 125 000 francs. In tuot sustegnan ils cumüns concessiunaris progets ed arrandschamaints per 455 000 francs. A la Gurlaina SA a Scuol vain pajada la seguonda rata da 85 000 francs per la sanaziun da la platta da glatsch. Il Parc Naziunal Svizzer survain la seguonda rata da 40 000 francs per la festa da giubileum da 100 ons. Ils delegats han decis da sustgnair la sanaziun dal stabel da la Fundaziun Nairs cun totalmaing 200 000 francs sur tschinch ons. Quist on vain pajada la prüma rata da 40 000 francs. Implü sustegnan ils cumüns concessiunaris il proget da la Fundaziun Vnà per ün atelier da film per uffants e giuvenils a Vnà cun 50 000 francs sur trais ons. Quist on vain pajada üna prüma contribuziun da 20 000 francs culla cundiziun, cha la finanziaziun e la gestiun dal proget ston esser sgüradas.

Sustegn per la Tour de Ski 2013?

Per qualche discussiuns ha pisserà üna dumonda da sustegn per la Tour de ski 2013. Causa cha la Val Müstair nu fa part a la Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las OEE SA, s-chaffiss quist sustegn tenor Not Carl ün pregüdizi chi pudess avair consequenzas per l'avegnir e per dumondas futuras. Il Cumün da Val Müstair giavüscha, cha la Pro Engiadina Bassa (PEB) sustgniss il proget cun 50 000 francs e'ls cumüns concessiunaris cun 30 000 francs. «In general as poja dir cha'ls delegats dals cumüns concessiunaris d'eiran euforics per la Tour de Ski 2013 in Val Müstair e sustegnan ils proget plainamaing», ha declerà Not Carl sün dumonda. Però la radunanza da delegats racumanda e giavüscha cha la PEB surpiglia tuot ils 80 000 francs sur la clav da scumpart ordinaria. «Tantüna sun quai eir raps dals cumüns d'Engiadina Bassa», ha dit Carl. Scha la PEB nu po surtour tuot l'import, schi resta la porta pro la chascha dals tschinch pertschient dals cumüns concessiunaris tenor il president averta.

Egualisaziun pel predsch d'energia

La radunanza da delegats ha implü acceptà il reglamaint a reguard l'adöver dals raduond 730 000 francs chi sun gnüts inchaschats dals consüments fin als 31 december 2010 in fuorma da taxa per servezzans da sistem SDL. In schner 2011 ha l'ElCom decis cha'ls cumüns nun hajan plü da pajar quista taxa. Fingià in avuost 2011 vaiva la radunanza da delegats decis da dovrar quist import per egualisar in avegnir la differenza tanter il predsch d'energia calculà e'l predsch definitiv. La mera dal reglamaint es da stabilisar il predsch annual da l'energia electrica cha la corporaziun metta in quint als cumüns e da pudair uschè garantir a quels ün predsch constant e calculabel. Sco cha Not Carl ha declerà, vain bilantschà l'import illa contabilità da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris sco conto d'egualisaziun. «Il saldo da quist pool nu das-cha però crodar suot 200 000 francs e nu das-cha surpassar ün milliun francs.» La giunta da la corporaziun ha survgni la cumpetenza per fixar ed adattar il predsch d'energia.

Not Carl ha implü orientà a reguard il proceder per transmüdar l'Energia Engiadina in üna corporaziun dals cumüns chi's partecipeschan. Ils set cumüns chi sun interessats da vender las raits d'energia a la corporaziun decidan als 17 gün. L'«Engadiner Post/Posta Ladina orientescha sur dal proget illa prosma ediziun.

A la fin da la radunanza da delegats, ha la cusgliera guvernativa Barbara Janom-Steiner referi sur da sia lavur sco cugliera guvernativa.

Visita prominenta a Ftan

Algordanzas L'artichel davar il program da prümavaira da «La Vouta», publichà ultimamaing illa «Posta Ladina», ha svaglià in mai algordanzas d'infanzia tuot specialas. Tanter oter es nempe gnü fat attent i'l artichel sül solo-teater «Professer Unrat» tenor il roman da Heinrich Mann e la versiun cinematografica «Der Blaue Engel».

Dal 1931 ha passantà «Der Blaue Engel», la famusa artista Marlene Dietrich, insembel cun seis hom Rudolf Sieber, sia figlia e sia mamma bundant ün mais a l'Hotel Bellavista a Ftan. Ils Siebers han tut allogi d'ün plan inter illa Villa Collina, la dependanza da l'htoel. Quista chasa e'l clucher, il qual sta ün pa tort sül famus grip, sun situats sün Craista e circundeschan ün prà isolà e prüvà. La dascha dals pins insolits paraivan sco d'argient e pendaivan giò fin sül tschisp.

Quia ha Marlene Dietrich chattà la recreaziun tscherchada e bsögnada e s-chüd da public buondrius. Ma la figlia ha chattà subit buna cumpagnia a Ftan. La fotografia muossa üna part dal tröp chi giovaiva «Ils Pass» sülla via davant l'Hotel Bellavista. Heidede es quella immez cul scussal alb.

Nina Prader-Lötscher

Ftan l'on 1931: Uffants chi giouvan «Ils Pass».

«Professor Unrat» in La Vouta

Lavin Hoz, ils 31 marz, giouva Volker Ranisch si'adaptaziun dal roman Professor Unrat in «La Vouta» a Lavin. Quist roman da Heinrich Mann es dvantà famus in tuot il mound eir grazcha il film «Der blaue Engel» da Josef von Starnberg cun Marlene Dietrich ed Emil Jannings.

Il magister da gimnasi, professer Immanuel Rath, nomnà però in scoula ed in tuot la cità be «Unrat», sieua üna saira clandestinamaing – e narüralmaing be per motivs pedagogics – a seis scolars i'l variété al port «Zum blauen Engel». Là inscuntra'l a la chantadura lusingianta Lola. Unrat s'inamurescha fatalmaing – e perda seis cour, la radschun – e bainbod eir sia lavur. El marida a Lola ed usurfrüescha da l'attractività da sia duonna per as svindichar a scolars e cità. Chi nu po dar ingüns vendschaders a la fin d'üna tala constellaziun, para ter evidaint. A la surfatscha da quist ouvra vegna quintà dad amur romantica, da deliberaziun da constricziuns, eir scha quai ha per consequenza üna decadenza sociala. Ma insè esa üna satira excellenta davart la filistaria burgaisa cun sia pitschnezza e pedantaria. I's tratta da la morala dobla, da l'esser chatschà e chalchà da l'uman, da sias attitüdas autodestructivas, i's tratta da vöglias da pussanza e bsögns da dominanzas, fin e finale da l'esser essenzial e dal far straverer – i's tratta da temas adüna actuals. La versiun da teater (Volker Ranisch) as orientescha in prüma lingia vi dal text original dal roman chi'd es per bainquant plü radical co'l film. E'l protagonist (natüralmaing eir Volker Ranisch; redschia: Mareike Block) fa viver in üna maniera fich divertenta pel auditori las figüras da l'istorgia cun lur relaziuns multifarias e lur intretschamaints fatals in üna spezcha da kino aint ils cheus – e til fa verer aint in ün spejel tuorbel chi muossa ün purtret bizar davart il surmanar ed il as laschar surmanar. L'occurrenza cumainza a las 20.30. Reservaziuns sun necessarias: Tel. 081 866 37 84 obain info@lavouta.ch. (protr.)

Oster-Angebote

Grosser Wettbewerb!

Rate mal! In welchem Ei befindet sich ein Einkaufsgutschein im Wert von CHF 50.–?

Nummer des Eis: _____

Adresse und Anschrift: _____

_____

Es gewinnen 3 Personen an unserem Wettbewerb!
Einsendeschluss Ende April 2012.

Tipp-Abgabe bei:
Fashion Concept Ueila, Coop-Gebäude, Samedan
Outlet St. Moritz-Bad, vom Fashion Concept Ueila
Outlet + Store, vom Fashion Concept Ueila, Sils
Outlet + Store, im Bütschli-Haus-Shopping, Langenthal

Kaufe Bilder

von Not Vital, Turo Pedretti, Plinio Colombi, Peter Robert Berry, Corsin Fontana, Rodolfo Olgiati, Clara Porges, Hans Beat Wieland oder Fotos mit Engadiner Landschaften.

Tel. 081 255 36 02 oder 078 671 88 77

176.782.987

Osterkreationen
CREAZIUNS
decoraziun natürala

Regula Fümm-Sulser, unterhalb Chasa Du Parc
7550 Scuol
Tel.+41 081 864 02 54

St. Moritz TOP OF THE WORLD
HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH

Osterwoche: Engadiner Lamm
Ostersamstag und -sonntag:
Puschlaver Gitzi (Zicklein)

Besonderer Leckerbissen!!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy
Barbara Piuselli und Team

St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

176.783.220

Bike-Saisonstart

Kinderbike • Mountainbike
Elektrobike • Rennvelo
von

Scott, Trek, Flyer

sind neu bei uns eingetroffen.

Diverse Auslaufmodelle zu Top-Preisen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Fähndrich SPORT

7504 Pontresina · Tel. 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
www.faehndrich-sport.ch

176.773.223

DER FRANKEN IST STARK. UNSER ANGEBOT AUCH.

Wir wünschen frohe Ostern: Entdecken Sie den sportlich-eleganten BMW X1 mit zusätzlichem Mehrwert. Wer sich jetzt entscheidet, profitiert sechsfach:

- **200 % BMW. 100 % Sonderausstattung bezahlen, 200 % erhalten**
- **Attraktives Comfort-Ausstattungspaket**
- **Währungsausgleichsprämie**
- **Promotionsleasing**
- **Gratis-Service bis 100 000 km oder 10 Jahre**
- **Währungsvorteile für alle BMW Modelle verfügbar**

Promotion zeitlich begrenzt. Fragen Sie Ihren BMW Partner nach einer aktuellen Offerte.

DER BMW X1 MIT ALLRADANTRIEB FÜR CHF 39 900.–.
MIT EINEM PREISNACHLASS VON CHF 9170.–.

Roseg Garage
Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
www.bmw-roseg-garage.ch

Roseg Garage
Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 10 55
www.bmw-roseg-garage.ch

AT Auto-Tecnic SA
Hauptstrasse 178
7546 Ardez
Tel. 081 862 23 63
www.bmw-auto-tecnic.ch

BMW X1 xDrive18d, 4 Zyl./105 kW (143 PS), Katalogpreis CHF 49 070.–. Berechnungsgrundlage Währungsvorteil: Währungsausgleichsprämie CHF 4200.–, individueller Händlernachlass CHF 3320.–, 200 % BMW CHF 1650.– (Details unter www.bmw.ch/200). Promotion zeitlich begrenzt. Alle Preise inkl. 8 % MwSt.

Oster-Angebote

REISEBÜRO
TRAVEL-TOURS AG Leo Etterlin

Sonderfahrten mit dem Reisebus ab dem Engadin:

PIEMONT: 17. – 20. Okt., 4 Tage (Mi – Fr)
Reisebegleitung: Mario Sappa

ARENA DI VERONA
(Besuch der Opern Aida und Carmen)
9. – 11. Aug., 3 Tage (Do – Sa)

Ohne Busfahrt auf Anfrage

Verlangen Sie das Reiseprogramm bei
TRAVEL-TOURS AG ST. MORITZ
Tel. 081 833 40 91, info@travel-tours.ch

176.783.224

«Sechs süsse Osterhasen sind frech entlaufen!»

Weit können diese nicht gekommen sein, bestimmt sind sie noch in der Fussgängerzone aufzufinden.

Die Jagd auf die Hasen ist vom 19. März bis am 4. April offen!

Die detaillierten Vermisstanzeigen und wie Sie bei der Suche vorgehen finden Sie ab 19. März auf **www.facebook.com/HauserStMoritz** oder **www.hotelhauser.ch**

Finderlöhne werden nur in Schoggiform vergeben und können nicht in Bargeld getauscht werden.

Viel Spass!

Galerie Righetti
Orientteppiche • Kelim • Design
Das einheimische Fachgeschäft!

Ganzes Sortiment
20 bis 50% reduziert

Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost)
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19

TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303

Osterkracher.

Vollmond Abfahrt vom Gipfel bis ins Tal*
Karfreitag, 6. April 2012, 18.15 Uhr

CHF 45 Fussgänger
CHF 65 Skifahrer
(inkl. Snow Night Ticket und Fondueplausch)

Grill-Tavolata auf der Murtèl Terrasse (Mittelstation)
Ostersamstag, 7. April 2012, ab 11 Uhr

Sonnenaufgangs-Frühstück auf 3'303 m mit Early Bird Abfahrt*
Ostersonntag, 8. April 2012, 5.30 Uhr

CHF 19.50
(Saison- und Skipass gültig, Tageskarten vor Ort)

Stubete mit der Ländlermusik «Ova da Fex» in der Osteria Rabgiusa
Ostermontag, 9. April 2012, ab 11.30 Uhr

Finden Sie das goldene Osterei – die Preise sind der Kracher!

***Reservation erforderlich**

Information & Reservation:
T +41 81 838 73 73 | www.corvatsch.ch

SILS ✦ SILVAPLANA ✦ ST. MORITZ

KULM HOTEL
ST. MORITZ
★★★★★

OSTERSPEKTACULUM IM KULM HOTEL FÜR DIE GANZE FAMILIE

UNSER KINDERPROGRAMM

Mittwoch, 4. April 2012
Basteln für den Osterhasen im Marmotta Kids Club

Donnerstag, 5. April 2012
Backen und Verzieren von Süssigkeiten im Marmotta Kids Club

Karfreitag, 6. April 2012
Bemalen von Ostereiern im Marmotta Kids Club

Beginn jeweils 16.30 Uhr
CHF 10.00 inklusive Betreuung, Material, Getränke & Kekse

UNSER FAMILIENPROGRAMM

Ostersamstag, 7. April 2012
17.30 Uhr: Kids Magic Comedy Show für die ganze Familie
CHF 10.00 pro Kind

18.30 Uhr: Osterkonzert mit der mehrfach prämierten Flötistin Chih-Wei Hu und dem bekannten Pianisten See Siang Wong. anschliessend Champagner-Apéro. CHF 25.00 pro Erwachsenen

19.30 Uhr: Osterdîner im Grand Restaurant CHF 115.00/Kinder CHF 55.00

Ostersonntag, 8. April 2012
Ab 7 – 11 Uhr: Osterfrühstück für die ganze Familie im Grand Restaurant

10 Uhr: Ostereiersuche für die Kleinen
CHF 35.00 pro Erwachsenen. CHF 1.00 pro Altersjahr für Kinder bis 16 Jahre

Swiss Deluxe Hotels
Kulm Hotel St. Moritz 7500 St. Moritz Telefon 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch www.kulmhotel-stmoritz.ch
THE LEADING HOTELS OF THE WORLD

Willkommen in der Bastel-Welt von GONIS

Sind Sie gerne kreativ tätig oder möchten Sie es gerne werden?

Werden Sie GONIS-Gastgeberin!

Es warten tolle Vorteile und ein Gutschein für ein schönes Geschenk auf Sie (gültig bis Ende Juli).

Auskunft erteilt Ihnen gerne:
Doris Bott
Mail: doris.bott@bluewin.ch
079 755 86 42

Viele Gewaltstraftaten aufgeklärt

Kriminalstatistik gibt Auskunft

Die Gesamtzahl aller Straftaten in Graubünden ist 2011 stabil geblieben. Nahezu 90 Prozent aller Gewaltstraftaten wie Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen oder Vergewaltigungen konnten geklärt werden.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik PKS wird in dieser Form zum dritten Mal publiziert. «Damit ist es zum ersten Mal möglich, eine Zeitreihe zu präsentieren», sagte Gianfranco Albertini, Chef der Kriminalpolizei der Kantonspolizei Graubünden, in Chur vor den Medien. Die PKS werde seit drei Jahren nach gesamtschweizerischen und einheitlichen Erfassungskriterien erstellt. Für Aussagen zur langfristigen Kriminalitätsentwicklung sei die Drei-Jahres-Statistik jedoch noch zu wenig aussagekräftig, so Albertini weiter.

Deliktsaufkommen nicht steuerbar

Für Regierungsrat Christian Rathgeb, Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit, ist die Kriminalstatistik aus politischer Sicht ein Indikator sowohl für die Kriminalitätsbelastung des ganzen Kantons als auch für die Verteilung der deliktischen Ereignisse innerhalb des Kantons. Ausserdem zeige sie die kriminalpolizeiliche Effizienz der Kantonspolizei, also die eigenen Möglichkeiten, der Kriminalität im Kanton zu begegnen. «Im schweizerischen Vergleich zeigt sich die Kriminalitätsbelastung in Graubünden traditionellerweise eher günstig», sagte Rathgeb und wies darauf hin, dass das Deliktsaufkommen polizeilich nicht gesteuert werden kann. «Die Einflussnahme darauf ist eine gesamtgesellschaftliche und damit auch eine politische Aufgabe.»

Stabile Zahlen

Im Jahr 2011 sind in Graubünden insgesamt 10 366 (Vorjahr 10 494) Straftaten erfasst worden. Den grössten Anteil machen mit 8224 (8427) Straftaten die Delikte gegen das Strafgesetzbuch aus, gefolgt von den Verstössen gegen das Betäubungsmittelgesetz mit 1577 (1589) erfassten Delikten.

Hohe Aufklärungsquote

Unter den Beschuldigten fielen die männlichen Personen zwischen 15 und 25 Jahren besonders häufig auf. «Auf diese Altersgruppe entfielen sowohl die meisten Straftaten gegen das Strafgesetzbuch als auch jene gegen das Betäubungsmittelgesetz», erläuterte Albertini. Wie schon in den letzten zwei Jahren war die Kriminalitätsrate im Raum Chur am dichtesten. Auf tausend Personen wurden in Chur über 70 Straftaten registriert. Auf die gleiche Anzahl Personen entfielen im Vergleich dazu in der Surselva lediglich rund 30 Straftaten. Im Engadin waren es etwas über 40. Betrachtet man sämtliche Straftaten zusammen, betrug die Aufklärungsquote rund 30 Prozent. Die Gesamtzahl der Gewaltstraftaten ist mit den Vorjahren vergleichbar. Erfreulich ist die hohe Aufklärungsquote in diesem Bereich. Zur altersmässigen Verteilung der Beschuldigten kann festgehalten werden, dass die Täterschaft umso älter ist, je schwerer die angewendete Gewalt ist.

Skimming-Kampagne lanciert

Die Statistik zeigt eine überdurchschnittliche Zunahme von Skimming-Fällen. Aus diesem Grund wurde vor Kurzem die nationale Kampagne «Vorsicht Skimming!» lanciert, an der sich auch die Kantonspolizei Graubünden beteiligt. Bei Skimming beschaffen sich Betrüger illegal Informationen von fremden Konto-, Debit- und Kreditkarten, um Geld von den Konten abzuheben. Mit Plakaten und Informationen auf der Website www.stop-skimming.ch soll die Bevölkerung auf diese Gefahren aufmerksam gemacht werden. Einfache Tipps zeigen, wie man sich vor Skimming schützen kann.

Die Schweizerische Kriminalstatistik kann beim Bundesamt für Statistik unter www.statistik.admin.ch abgerufen werden, die detaillierte Statistik für Graubünden steht auf der Website der Kantonspolizei unter www.kapo.gr.ch zur Verfügung. (pd)

Kleine Menge, grosse Wirkung

Gesund dank «Schüssler Salz»

Kürzlich fand im Gemeindesaal in Samedan ein Vortrag über Schüssler Salze statt. Sandra Kaufmann stellte die Mineralsalze nach Doktor Schüssler vor.

VANESSA MÜLLER

Der Vortrag mit dem Titel «Biochemische Mineralstoffe nach Dr. Schüssler – Fit durch den Frühling» fand in Zusammenarbeit mit der Drogaria Mosca statt. Die rund 60 Zuhörer wurden während eineinhalb Stunden über die Wirkungsweise von Schüssler Salzen informiert.

Entstehung der Schüssler Salze

Die Schüssler-Therapie ist eine alte Therapieform. Begründet wurde sie von Doktor Wilhelm H. Schüssler. Dieser lebte von 1821 bis 1898. Nach einer Ausbildung zum Allgemeinmediziner spezialisierte er sich auf Homöopathie. Schüssler ging von der Annahme aus, dass Krankheiten durch Mangel an bestimmten, für den Menschen lebenswichtigen Mineralsalzen entstehen. So entwickelte er zwölf körpereigene Mineralsalze. Da diese Mineralsalze nur in kleinsten Mengen benötigt werden, müssen sie mit Milchzucker potenziert werden. Nachfolger von Schüssler entdeckten später, dass es noch 13 weitere biochemische Salze im menschlichen Körper gibt. Diese sind heute als Ergänzungsmittel bekannt.

Mineralsalze und ihre Aufgaben

Durch Stress, schlechte Ernährung, Genussmittel und Umwelteinflüsse sind die Stoffwechselvorgänge des modernen Menschen einer starken Belastung ausgesetzt. «Alle diese Faktoren tragen zur Übersäuerung des menschlichen Körpers bei», erklärte Sandra Kaufmann, Schüsslerberaterin bei der Firma OMIDA AG. Mineralstoffe erfüllen im Gewebe und in verschiedenen Organen lebenswichtige Aufgaben. Sie sind beispielsweise unentbehrlich für den Aufbau der Zellstrukturen. Wenn also ein Mangel besteht, sind die Zellen nicht mehr in der Lage, ihre Aufgabe optimal auszuführen. Durch die Zufuhr von Mineralsalzen kann das Gleichgewicht in den Zellen wieder hergestellt werden, womit auch der Stoffwechsel aktiviert wird. «Schüssler Salze übernehmen die Rolle von 'Bob dem Baumeister', der mit seiner Schubkarre die Bausteine dahin bringt, wo diese benötigt werden. Die Bausteine in der Schubkarre sind die Mineralien, die wir durch die Nahrung aufnehmen», versuchte Kaufmann den Zuhörern die Aufgabe der Schüssler Salze zu erklären. Die Salze sind also für die Verteilung der Mineralstoffe im Körper zuständig. Das Sortiment an Schüssler-Salz-Produkten ist heutzutage sehr gross. Nebst den üblichen Tabletten mit Milchzucker als Trägersubstanz sind auch Cremen, Gels, Bodylotions, Lippenpomaden oder Balsame erhältlich. «Man kann die verschiedenen Anwendungsmethoden auch problemlos miteinander kombinieren», fügte die Schüssler-Beraterin hinzu.

Doktor Wilhelm Schüssler entwickelte zwölf körpereigene Mineralsalze zur Behandlung von Krankheiten. Foto: Reto Stifel

Ob man nun unter Frühjahrsmüdigkeit, Heuschnupfen, Prüfungsangst oder Akne leidet, für jedes dieser Gebrechen gibt es ein bestimmtes Schüssler Salz, welches Abhilfe leisten soll. Jedes Schüssler Salz hat eine Nummer und ist für ein bestimmtes Krankheitsbild einsetzbar. Die Nummer 3 beispielsweise, Ferrum phosphoricum (Eisenphosphat), wird angewendet bei beginnenden Entzündungen, Erkältungen, Eisenmangel, Verbrennungen, Sonnenbrand und bei akuten rheumatischen Erkrankungen. «Die Nummer 3 gehört in jeden Arzneischrank, da man sie auch als Notfallmittel bei Verletzungen und Quetschungen einsetzen kann», sagt die Referentin.

Bergführer-Verordnung überarbeiten

Graubünden Die Bündner Regierung fordert vom Bund eine grundlegende Überarbeitung des Verordnungsentwurfs über das Bergführerwesen und das Anbieten weiterer Risikoaktivitäten. Die Verordnung müsse in der Praxis mit vertretbarem Aufwand für die betroffenen Anbieter und die Vollzugsorgane umgesetzt werden können, schreibt die Regierung in ihrer Vernehmlassungsantwort. Unter anderem müsse dafür gesorgt werden, dass die Verordnung nicht die Berufsanerkennung einzelner Ausbildungen beinhalte, dass Schweizer Anbieter nicht durch Vorschriften gegenüber ausländischen Akteuren diskriminiert würden, dass neue Trends im Berg- und Schneesport nicht verhindert würden, dass das wirtschaftlich schwierige touristische Umfeld berücksichtigt werde und die Verordnung insofern keinen weiteren administrativen Aufwand verursache. (staka)

Andrea Mathis neuer Leiter Kinderschutz

Südbünden Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht des Bundes tritt am 1. Januar 2013 in Kraft. Demnach bestehen in Graubünden ab 2013 neu fünf Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB), die jeweils für einen bis drei Bezirke zuständig sind. Damit die Behörden ab Januar 2013 einsatzfähig sind, hat die Regierung des Kantons Graubünden für die Region Engadin/Südtäler Andrea Mathis, zurzeit Präsident der Vormundschaftsbehörde Oberengadin/Bergell, gewählt. Bis Ende dieses Jahres müssen die bisherigen Behörden ihre Aufgaben aber noch vollumfänglich erfüllen. Ebenfalls hat sich die Regierung für den Standort der KESB auf Samedan geeinigt. «Dem Standortentscheid kommt aufgrund der geografischen und sprachlichen Verhältnisse im Gebiet Engadin/Südtäler auch eine politische Bedeutung zu», schreibt der Kreisvorstand in einer Medienmitteilung. (pd)

Repower mit weniger Gewinn

Graubünden Der Bündner Energiekonzern Repower hat 2011 erneut einen deutlichen Gewinnrückgang hinnehmen müssen. Der Überschuss sank um 30 Prozent auf 54 Mio. Franken. Eine schwache Nachfrage, tiefe Energiepreise und die Euroschwäche drückten auf das Ergebnis. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich um 18 Prozent auf 130 Mio. Franken, wie Repower-Chef Kurt Bobst am Donnerstag an der Bilanzmedienkonferenz in Chur sagte. Der Umsatz legte um 11 Prozent auf 2,5 Mrd. Franken zu. Der Stromabsatz lag mit 19 Terawattstunden um 4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Den Gasabsatz konnte Repower mit 590 Millionen Kubikmeter um 151 Prozent steigern. Obwohl der Reingewinn schrumpfte, sprach Konzernchef Bobst von einem im Branchenvergleich guten Ergebnis. Repower sei gut aufgestellt und solide finanziert. Das Unternehmen verfügt über 965 Mio. Franken Eigenkapital. Repower investiert im Übrigen kein Geld mehr in das umstrittene Kohlekraftwerk-Projekt im norddeutschen Brunsbüttel. Die bisherige Beteiligung von 7 Mio. Franken wurde mit einer Wertberichtigung in der Jahresrechnung 2011 abgeschrieben. Ob sich der Konzern definitiv aus dem Projekt mit geplanten Gesamtinvestitionen von rund 3 Mrd. Euro zurückzieht, liess Konzernchef Kurt Bobst am Donnerstag an der Bilanzmedienkonferenz des Unternehmens in Chur offen. «Da fliesst kein Geld mehr», sagte er aber. Die Projektentwicklung sei gestoppt. Eine Realisierung des Kohlekraftwerks, an dem Repower mit 36 Prozent beteiligt ist, erscheine angesichts der energiepolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland «in absehbarer Zeit nicht realistisch», informierte die Energiegesellschaft. Repower mit Sitz im südbündnerischen Poschiavo gehört zu 46 Prozent dem Kanton Graubünden.

Weiter am Ball bleiben will Repower in Süditalien, wo der Konzern am geplanten Steinkohlekraftwerk Saline Joniche beteiligt ist. Bei diesem Projekt steht das Umweltverträglichkeitsverfahren laut Repower kurz vor dem Abschluss. (sda)

Grenzbaurecht gewährt

St. Moritz Gerade einmal ein Traktandum wurde neben Varia an der Sitzung des St. Moritzer Gemeinderates vom Donnerstagabend behandelt. Dabei wurde ein Grenzbaurecht auf dem Gebiet des Parkplatzes San Gian zwischen einer privaten Grundeigentümerin und einer Baurechtsparzelle der Gemeinde ohne Diskussionen genehmigt. (ep)

Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

SKIFAHREN BEI VOLLMOND: GLÜNA PLAINA AM 04.04.12.

Der Vollmond lädt ein zum nächtlichen Skivergnügen ab 20.00 – 23.45 Uhr. Reservationen fürs feine Gipfeldinner im Berghaus Diavolezza: Tel. 081 839 39 00. Infos zur Durchführbarkeit am 04.04.12 ab 16.00 Uhr unter Tel. 081 839 39 39 oder Tel. 1600, Rubrik 5. Wir freuen uns über Ihren Besuch.
www.engadin.stmoritz.ch

DIAVOLEZZA St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS

Pontresina:
Zu vermieten ab 1. Juli 2012

5½-Zimmer-Wohnung

alles inkl. CHF 2700.–.

Auskunft: Tel. 081 842 68 24, 079 511 28 25

176.783.262

Zu vermieten ab 1. Juli 2012

Stalla Bodmer Samedan

Eventuell auch nur Wohnung(en) mit oder ohne Boxen.

Nähere Auskunft unter Telefon 044 385 55 80

176.783.190

Sils im Engadin: Drei helle

Atelier-Büroräume

an schöner, ruhiger, sonniger Lage zwischen Sils und Baselgia an Privatstrasse zu vermieten. Engadinerhaus, Erdgeschoss, netto 86 m², WC/Dusche und 2 Parkplätze inbegriffen. Mietzins Fr. 1960.–, nicht zum Wohnen.

Auskunft erteilt Tel. 055 615 40 88

176.782.921

2- bis 3-Zimmer-Ferienwohnung

gern unmöbl. und in Loipennähe von Alleinstehender **längerfristig zu mieten gesucht**, evtl. Celerina oder Chamues-ch.

Tel./Fax 0049 8038 289, z. Zt. 0049 171 262 0108, birgitschoenwasser@t-online.de

176.783.179

Zu vermieten in **St. Moritz** schöne

2½-Zimmer-Wohnung

an der Via dal Bagn 27 für die Monate April, Mai, Juni mit Garage inkl. NK Fr. 1800.– mtl.

Telefon 079 707 38 66

176.783.077

Engadiner Post
EP
POSTA LADINA

Den Südbündner

Stellenanzeiger

immer im Hosensack!

Mit dem EP/PL-App fürs Smartphone! Gratis-Downloads im App-Store von Apple und auf Google Play für Android.

Ab sofort in **St. Moritz**

Lagerraum 250 m²

Ebenerdig und Abholservice.

Telefon 079 774 55 90

176.783.254

Im Zentrum von St. Moritz zu vermieten, möblierte

2-Zimmer-Wohnung 54 m²

Bad/WC, Balkon, Keller, Tiefgarage, Fr. 1750.– alles inkl. Auskunft unter Tel. 079 222 17 74 oder 081 832 25 38

176.783.159

Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA

Kult.Kultur.Hochkultur

So 8. April	**Osterkonzert: Haydn, Grieg, Schubert** Kamilla Schatz, Violine; Ryszard Groblewski, Viola; Jelena Ocic, Michael Flaksmann, Violoncello; Petru Iuga, Kontrabass; José Gallardo, Klavier	**20.30 Uhr**
Do 12. April	**«Ja, ich wollte nichts anderes, als dem lieben Gott Konkurrenz machen...»** Die Malerei und Glasmalerei von Augusto Giacometti (1877 – 1947) Vortrag mit Dias von Mirella Carbone	**20.30 Uhr**
Sa 14. April	**Werkstattkonzert** der Teilnehmer des Seminars für Blockflöte, Leitung: Marianne Lüthi	**20.30 Uhr**
Mo 16. April	**Das Engadin leben** Menschen erzählen ihre persönliche Geschichte **Silvia Degiacomi,** St. Moritz: Eine Hotelière mit vielen Facetten Moderation: Marina Fuchs	**20.30 Uhr**
Sa 21. April	**Öffentliche Generalprobe** des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters für die Frühjahrstournee 2012 Tschaikowsky, Jolivet, Schostakowitsch Leitung: Kai Bumann; Solist: Marc Trénel, Fagott	**19.30 Uhr**
Do 26. April	**Literatur im Engadin I Monica Cantieni *Grünschnabel*** Lesung und Gespräch mit Urs Heinz Aerni	**20.30 Uhr**
Mo 30. April **Di 1. Mai**	**Sound of the 20th century** Chor und Big Band Academia Engiadina Leitung: Werner Steidle	**20.00 Uhr**

Herzlich willkommen!

Mehr Infos und Reservation T +41 (0)81 836 06 16
info@laudinella.ch, www.laudinella.ch

Für Drucksachen
081 837 90 90

gammeterdruck Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

LA RESIDENZA SUL MERA
EMMEZETA

Zu verkaufen in **CHIAVENNA**

neue Wohnungen in verschiedenen Grössen

Im Zentrum, nahe Flussufer.

Tel. 0039 0343 373 75 · www.emmezeta.biz

176.782.742

St. Moritz-Dorf

Zu vermieten (Dauermiete) in historischer Villa an zentraler Lage

5½-Zi.-Wohnung mit Seesicht

unmöblierte, helle und einmalige Wohnung im DG mit Balkon, Wohnfläche 120 m², 1 Auto-EP

Mietzins CHF 4000.– exkl.

NIGGLI ALA IMMOBILIEN

Niggli & Zala AG
Tel. 081 838 81 18
info@niza.ch
www.niza.ch

176.783.185

Denken Sie mit!

Ideen-Pool Zweitwohnungsinitiative

Die Zweitwohnungsinitiative ist vom Schweizer Stimmvolk angenommen worden. Noch ist nicht klar, wie die Initiative umgesetzt werden soll. Sicher aber ist:

Für eine erfolgreiche Zukunft braucht es Ideen!

Ideen, in welche Richtung sich unsere Region entwickeln soll. Welche Alternativen und Chancen sich für die Wirtschaftsbranchen eröffnen. Wie mit dem Wohnungsbestand umgegangen werden kann. Wie Ferienwohnungen besser ausgelastet werden können…

Sie haben konkrete Ideen, wie die Zukunft des Engadins gestaltet werden könnte. Wir stellen dafür die Plattform zur Verfügung!

Auf www.engadinerpost.ch finden Sie oben rechts den Button «Glühbirne». Anklicken und schon wartet das Ideenformular zum Ausfüllen. Wir sind gespannt auf Ihre Beiträge!

Und wir sorgen dafür, dass diese einem grösseren Publikum bekannt werden. In der Zeitung und online.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mehr als eine Zeitung!

Für unser ****Hotel im Oberengadin, mit 25 Zimmern, Arvenholz-Speisesaal, Hotelhalle, Hallenbad und Wellnessbereich suchen wir per Anfang Juni oder nach Vereinbarung

eine/einen Direktor/-in

Ihre Aufgaben
Sie sind von Herzen Gastgeber/-in, verwöhnen unsere internationalen Gäste, führen ein kleines, motiviertes Team mit 10 Mitarbeitern, und wenn nötig legen Sie selber Hand an.

Anforderungsprofil
- abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Tätigkeit in der Hotellerie
- Erfahrung im Front Office, im Housekeeping und F&B von Vorteil
- sicheres und kompetentes Auftreten
- gepflegtes Erscheinungsbild
- perfekte Deutschkenntnisse, Italienisch, Englisch und Französisch von Vorteil
- gute Computerkenntnisse (Protel, Office Paket, Mirus)
- flexibel und belastbar

Wir bieten
- leistungsorientiertes Salär
- vielfältige Arbeit und selbstständige Führung eines kleinen Teams
- schöne, sonnige Direktionswohnung vorhanden

Alles Weitere erzählen wir Ihnen gerne bei einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie uns an, oder schicken Sie uns eine E-Mail an rengaw@bluewin.ch, Frau Anne Mengus, Telefon 081 851 15 15, Fax 081 851 15 16.

176.783.215

In Madulain
verkaufe ich im Auftrag, sehr gepflegte

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Garagenplatz. Baujahr 1989. Vernünftiger Preis.

Rufen Sie doch einfach an:
Treuhandbüro Inge Inderst
Chesa Drusum
7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 854 17 65, Fax 081 854 28 50
Inderst@bluewin.ch

176.783.265

---

www.engadinerpost.ch

ST. MORITZ
VIA MAISTRA 9
ZU VERMIETEN 4½ - Zimmerwohnung an ORTSANSÄSSIGE

Schöne, repräsentative neue Wohnung, zentrale Lage, 148 m2. Verfügbar ab sofort. Fr. 6'050.- alles inkl. Autostellplatz möglich.

PS PIEDRA DEL SOL S.A.
Tel 081 854 00 20 - info@piedradelsol.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 31. März, 1. April

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 31. März:
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77
Sonntag, 1. April:
Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Samstag, 31. März:
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83
Sonntag, 1. April:
Dr. med. Rauch Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Neumeier Tel. 081 860 36 00

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol
und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61
Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr
Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex:
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Pontresina Wochentipp

Pontresina
piz bernina engadin

Grand Hotel Kronenhof

Vollmond-Erlebnisse

Die milden Frühlingsnächte und der Vollmond laden zu Outdoor-Erlebnissen der speziellen Art ein: Am Mittwoch, 4. April, haben Sie die Wahl zwischen einer romantischen Mondschein-Pferdeschlittenfahrt ins Val Roseg, Skifahren oder Schneeschuhlaufen bei Mondlicht. Die Pferdeschlittenfahrt startet um 18.30 Uhr ab Bahnhof Pontresina und wird von einem Aufenthalt im Restaurant Roseg Gletscher unterbrochen. Information und Reservation (unerlässlich) bei der Pontresina Tourist Information. Auf der Diavolezza wird um 20.00 Uhr die «Glüna Plaina», das Mondscheinskifahren, eingeläutet. Informationen zur Durchführbarkeit unter Tel. +41 (0)81 839 39 39. Die Bergsteigerschule Pontresina entführt Sie um 19.45 Uhr auf Schneeschuhen ins Val Morteratsch.

Kronenhof Spa für externe Gäste

Haben Sie gewusst, dass das Kronenhof Spa mittels Reservierung auch für externe Gäste zugänglich ist? Schwimmbad, Jacuzzi, Dampfbad, Solegrotte, Saunen, Solarium sowie ein moderner Fitnessraum stehen zur Verfügung und das Spa-Team verwöhnt mit Massagen, Hydrojet-Massage-Bädern, Körperpackungen und Kosmetikanwendungen. Reservierung unter Tel +41 (0)81 830 32 76.

Firn-Langlaufen und Loipe Diavolezza–Alp Bondo

Der Frühlingsschnee auf dem Talboden eignet sich morgens hervorragend zum Firn-Langlaufen: Quer über die Ebenen gleiten, sich über die Seen seine eigene Route aussuchen und die letzten Langlauftage der Saison geniessen! Auch die Frühlings-Loipe von der Diavolezza-Talstation zur hinteren Alp Bondo konnte auf ca. 5 km für klassische Läufer und Skater gespurt werden.

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch

ENGADIN St.Moritz

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia,
Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00–16.00
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 858 59 86
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebsliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Sergio Crameri Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
– *Unterengadin und Münstertal:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Münstertal*, Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell*, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Münstertal, Plaiv*, Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Intouchables
Die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft wurde überraschenderweise in Frankreich zum erfolgreichsten Film seit «Bienvenue chez les Ch'tis». Der steinreiche Philippe, seit einem Unfall vom Hals abwärts gelähmt, sucht einen neuen Pfleger. Driss, ein afrikanischer Kleinkrimineller, taucht in Philippes Palais auf, nur um einen Stempel für die Arbeitslosenkasse zu holen. Stattdessen kriegt er den Job und wird zum besten Freund seines Arbeitgebers. Eine überaus liebenswerte Komödie um eine milieuübergreifende, wunderbare Freundschaft.
Kino Rex, Pontresina: Samstag und Sonntag, 31. März und 1. April, 20.30 Uhr.

Tomboy

Die zehnjährige Laure ist in den Sommerferien mit ihrer Familie umgezogen und soll sich mit den Kindern der Nachbarschaft anfreunden. Nur: Laure will kein Mädchen sein. Sie ist ein «Tomboy», genetisch ein Mädchen, aber sonst ein Junge. Sie fühlt wie einer, benimmt sich wie einer und nennt sich fortan Mikael. «Tomboy» ist scharfsinnig beobachtet und erzählt beschwingt und leichtfüssig von der ersten Liebe und der Suche nach der eigenen Identität, hinreissend gespielt von der jungen Zoé Héran.
Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 3. April, 20.30 Uhr im «dienstagsKino».

Headhunters

Nach den erfolgreichen Verfilmungen der Thriller von Stieg Larsson gelangt jetzt der erste Film nach einem Roman des ebenfalls skandinavischen Krimi-Autors Jo Nesbö ins Kino. «Headhunters» ist ein rasant inszenierter Thriller mit einer überraschenden Story, viel Action und einer Verfolgungsjagd kreuz und quer durch Norwegen.
Kino Rex, Pontresina: Donnerstag, 5. April, 20.30 Uhr.

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Journey 2-Reise zur geheimnisvollen Insel (3D)

Die Fortsetzung zu «Die Reise zum Mittelpunkt der Erde» ist erneut Abenteuerkino für die ganze Familie in 3D – dieses Mal mit Dwayne Johnson in der Hauptrolle.
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 31. März und 1. April, 17.00 und 20.30 Uhr.

The Artist
Schwarz-weiss-Filmkomödie über die Konkurrenz und Hassliebe zweier Schauspieler am Übergang vom Stumm- zum Tonfilm.
Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 3. und 4. April, 20.30 Uhr.

Die Piraten
Animierter Familienspass über einen selbstverliebten Piraten, der um jeden Preis zum «Piraten des Jahres» gekürt werden will.
Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag bis Sonntag, 5. bis 8. April, 17.00 Uhr.

Titanic (3D)
Bewegendes und aufwendig inszeniertes Actiondrama, das den Untergang der Titanic als Szenarium für eine grosse Liebesgeschichte wählt. Neu in atemberaubender 3D-Technologie!
Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag bis Sonntag, 5. bis 8. April, 20.30 Uhr.

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

The Artist
Cineastische Magie, die sprachlos macht. Ein Film, der von der Liebe zum Kino und seiner Geschichte erzählt – mit viel Liebe zum Detail.
Kino im Gemeindesaal, Scuol: Samstag, 31. März, 20.30 Uhr.

Dällebach Kari
Bern in den Dreissigerjahren: Mit seiner Hasenscharte und seinen schiefen Zähnen ist Dällebach Kari eine stadtbekannte Persönlichkeit. Ein Film von Xavier Koller.
Kino im Gemeindesaal, Scuol: Karfreitag, 6. April, 20.30 Uhr.

Die beste Kuchenbäckerin

Kulinarik Anfangs Saison waren alle Engadiner Hobby-Bäcker aufgerufen, am «backe, backe Kuchen»-Wettbewerb im Hotel Chesa Rosatsch Celerina teilzunehmen. Nun wurde die St. Moritzerin Daniela Kleger als Siegerin erkoren, sie vermochte mit ihren süssen Kreationen, die Herzen der Hotelgäste höher schlagen zu lassen. «Etliche Teilnehmer wollten ihre Backkünste unter Beweis stellen und unsere Gäste von ihrem Können überzeugen», so Rosatsch-Direktor Michael Stutz. Damit konnte das Hotel seinem nachmittäglichen Kuchenbuffet eine individuelle Note verleihen. (Einges.)

Die «beste Kuchenbäckerin» Daniela Kleger und Rosatsch-Direktor Michael Stutz.

Klimawandel führt zu Wetterkapriolen

Studie zeigt die Folgen der globalen Erwärmung auf

Die Wetterextreme der vergangenen Jahre sind nicht reiner Zufall. Zumindest bei extremen Regenfällen und Hitzewellen werde ein Zusammenhang mit der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung deutlich, berichten Wissenschaftler des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (Pik).

«Das vergangene Jahrzehnt war eines nie dagewesener Wetterextreme», schreibt das Pik in einer Mitteilung zu der Studie, die im Fachjournal «Nature Climate Change» publiziert wurde. Hauptautor Dim Coumou betonte, die Häufung von Wetterrekorden sei nicht mehr normal. Das illustriere schon dieses Jahr: Allein zwischen dem 13. und 19. März seien in Nordamerika an mehr als eintausend Orten historische Wärmerekorde übertroffen worden.

Die Forscher legten für ihre Untersuchungen physikalische Prinzipien zugrunde: So kann warme Luft mehr Feuchtigkeit halten, bis diese plötzlich abregnet. Auch sind in Statistiken zu den Temperatur- und Niederschlagsdaten klare Trends zu finden. Computersimulationen bestätigten zudem den Zusammenhang zwischen Erwärmung und Rekorden bei Temperatur und Niederschlag.

Stärker, aber nicht häufiger

Nach dem Stand der Forschung sollten Tropenstürme bei wärmeren Wassertemperaturen zwar stärker, aber nicht häufiger werden. Im vergangenen Jahrzehnt sind nach Studienangaben tatsächlich mehrere Rekordstürme aufgetreten – allerdings konnten die Zusammenhänge noch nicht exakt entschlüsselt werden.

Ursache für die beobachtete starke Zunahme der Intensität von Tropenstürmen im Nordatlantik zwischen 1980 bis 2005 könnte neben der globalen Erwärmung auch eine Abkühlung der obersten Luftschichten sein. Kälte-Extreme nehmen mit der globalen Erwärmung insgesamt ab, fanden die Forscher. Dies gleiche jedoch nicht die Zunahme der anderen Extreme aus.

Stefan Rahmstorf, Ko-Autor des Artikels und Leiter des Forschungsbereichs Erdsystemanalyse des Pik, sagte, dass einzelne Wetterextreme oft mit regionalen Prozessen zu tun hätten, wie einem blockierten Hochdruckgebiet oder natürlichen Phänomenen wie El Niño.

Das seien komplexe Prozesse, die weiter erforscht werden. Aber diese Prozesse entfalten sich jetzt vor dem Hintergrund einer globalen Klimaerwärmung. «Und die kann dann aus einem Extremereignis ein nie zuvor beobachtetes Rekordereignis machen», sagte Rahmstorf.

Wetterextreme auf der ganzen Welt

2011 gab es in den USA 14 Wetterextreme mit jeweils Kosten in Höhe von mehr als einer Milliarde Dollar. In Japan gab es aussergewöhnliche Regenfälle, im Becken des chinesischen Jangtse-Flusses herrschte Trockenheit.

2003 war in Europa der heisseste Sommer seit mindestens einem halben Jahrtausend. 2002 fiel auf die Wetterstation von Zinnwald-Georgenfeld im Erzgebirge an einem Tag mehr Regen als in Deutschland je zuvor gemessen wurde – hierauf folgte die Jahrhundertflut der Elbe. (sda)

Eine Uraufführung in der Chesa Cultura

St. Moritz Am Sonntag, 1. April, treten um 17.00 Uhr in der Chesa Cultura am St. Moritzersee vier hochkarätige Musiker zusammen auf und bringen gemeinsam musikalische Höhepunkte zur Aufführung.

Das Programm beginnt mit dem berühmten Divertimento Nr. 4 von Wolfgang Amadeus Mozart in der Trio-Besetzung mit Klarinette, Bratsche und Cello. Es folgen die fünf Stücke im Volkston Op. 102 von Robert Schumann für Cello und Klavier. In diesen kontrastreichen Charakterstücken werden die Zuhörer unvergessliche Augenblicke gefühlstiefer deutscher Romantik erleben können. Höhepunkt und Herzstück des Konzerts bildet die Kammermusik der hochbegabten, jungen Bündner Komponistin Ursina Braun. Sie hat das Gedicht «Vereinsamt» von Friedrich Nietzsche vertont. Diese Komposition wird am 1. April in der Chesa da Cultura aus der Taufe gehoben. Nach der Pause erklingt das bekannte Kegelstatt Trio in Es-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart für Klarinette, Bratsche und Klavier. Dieses spannende klassische Kammermusik-Konzert wird mit den Miniaturen op. 18 des Bündner Komponisten Paul Juon abgrundet. Die Künstler, die diesen Abend gestalten, sind: Franco Mettler (Klarinette), Kathrin von Cube (Bratsche), Risch Biert (Klavier) und Albert Roman (Cello). (Einges.)

Der Eintritt ist frei – Kollekte. Shuttle-Bus ab 16.00 Uhr am Parkplatz unterhalb Hotel Waldhaus. Fahrverbot zur Chesa da Cultura.

Engadiner Siege beim Bündner Cup

Indiaca Nach der Vorrunde des Bündner Indiaca-Cups am 11. Dezember in der Dreifachhalle in Promulins, Samedan, fand am Sonntag, 4. März, in Schiers die Schlussrunde statt.

Bei der Kategorie 40+ nahmen nur gerade vier Mannschaften teil im Kampf um den Bündner Meistertitel. Schon in der Vorrunde siegte Sent/Scuol jeweils überlegen, was auch in Schiers nicht anders zu erwarten war. Die Mannschaften Schiers/Drusa, Klosters und Grüsch lieferten sich um die folgenden Ränge einen spannenden Wettkampf. Schlussendlich belegte Schiers/Drusa den 2. Rang, Klosters den 3. und Grüsch musste sich mit dem 4. Rang zufrieden geben.

Interessante und oft auch ausgeglichene Spiele wurden in der anderen Kategorie der jüngeren Teilnehmerinnen gespielt. Das spielerische Niveau ist bei allen Mannschaften, verglichen mit den letzten Jahren, erheblich gestiegen. Der DTV Lachen hatte gegen Schiers Salgina hart zu kämpfen, die Zuozer Spielerinnen verteidigten sich gut gegen die Gruppe von Sent/Scoul und die beiden Gruppen aus Samedan mischten ebenfalls überall stark mit. Schlussendlich siegte Samedan 2 klar vor Zuoz. Den 3. Rang belegte Indiaca Sent/Scoul vor DTV Lachen, Schiers Salgina und Samedan 1.

Jeweils die ersten beiden Mannschaften jeder Kategorie qualifizierten sich für die Teilnahme an den Schweizermeisterschaften im Juni in Tenero. (Einges.)

Marco Grigoli im A-Kader

Skispringen Berni Schödler, Disziplinenchef Skisprung und Nordische Kombination bei Swiss Ski, hat mit seinem Trainerteam die Kaderselektionen für die Saison 2012/13 vorgenommen. Simon Ammann bildet weiterhin als einziger das Kader «Nationalmannschaft». Ins A-Kader aufgestiegen sind hingegen Sabrina Windmüller und der junge St. Moritzer Marco Grigoli. Der Engadiner hat in dieser Saison deutliche Fortschritte gemacht und erstmals einen Weltcupplatz in den Top 15 erreicht. (skr)

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Kompetente und erfahrene
kaufmännische Angestellte
mit Erfahrung im Rechnungswesen und im Marketing, **übernimmt gerne Ihre** Administration, Buchhaltung sowie Organisation Ihrer Pendenzen (D, I, E, F).
Freue mich auf Ihre Anfrage:
kv.teilzeit@gmail.com
176.783.137

Veltlin
Haus zu vermieten
Neu renoviert, möbliert, grosse Küche, Esszimmer, Wohnzimmer, alles offen. 2 Zimmer, Bad mit Dusche/WC. Auf zwei Etagen. 100 m². 8 Min. vom Golfplatz Caiolo. Nur im Sommer.
Auskunft: Telefon 079 406 70 74
176.783.245

info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

Fashion Concept Ueila
Coop Gebäude, Samedan
«März»
Unser Osterhase hat eine schöne Überraschung für Sie!
Oster-Einkaufsbon
im Wert von **Fr. 10.–**
Von Herzen – Günstig
Top Marken zu tollen Preisen – auch Neuheiten!

Schöne 3½-Zi.-Wohnung
mit Terrasse im Dorfkern von **Pontresina** ab 1. Juni zu vermieten. Gedeckter Parkplatz, WM/Tumbler und Kellerabteil vorhanden. Fr. 1670.– exkl. Nebenkosten.
Tel. 077 250 10 02 oder 079 627 20 78

St. Moritz-Dorf: Ganzjährig zu vermieten ab sofort neu erstellte, ruhige
2-Zimmer-Wohnung
Schöne Aussicht, Garagenplatz und Parkplatz. Miete Fr. 1800.– inkl. NK.
Telefon 078 632 20 18
176.783.206

St. Moritz-Dorf: Zu vermieten in Dauermiete ab 1. Mai oder nach Vereinbarung
2½-Zimmer-Wohnung
3. OG, Balkon, Keller, ruhig gelegen. Miete pro Monat Fr. 1500.– inkl. NK. Parkplatz vorhanden.
Telefon 078 769 23 13
176.783.197

Mitreden
Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung

NEU!
Naturbehaarte, zärtliche Hausfrau, bin nicht gerne alleine, besuche mich.
079 610 36 22
033.095.052

ENGADINER KRAFTWERKE AG
OUVRAS ELECTRICAS D'ENGIADINA SA
CH-7530 Zernez
Telefon 081 851 43 11 · Fax 081 851 43 03
EKWOEE

Die technisch interessanten und sehr anspruchsvollen Anlageteile der Engadiner Kraftwerke AG müssen instandgehalten, Teile davon ersetzt und überwacht werden.

Für diese Arbeiten suchen wir per **1. Juni 2012** oder nach Vereinbarung für unseren Instandhaltungsbereich

einen Polymechaniker

Ihre Hauptaufgaben:
- Ausführen von mechanischen Instandhaltungs-, Montage- und Demontagearbeiten
- Mitarbeit bei Instandhaltungsarbeiten aller Art
- Leistung von Pikettdienst
- Behebung von Störungen

Wir erwarten von Ihnen:
- Berufsabschluss und einige Jahre Erfahrung im Fachgebiet
- Grundkenntnisse EDV mit Windows Office
- Freude an abwechslungsreicher, manchmal auch nicht berufsspezifischer Arbeit
- Freude an Teamarbeit und die Fähigkeit, selbstständig Ausführungsentscheidungen zu treffen

Arbeitsort und Einsatzgebiet:
Gesamtes Einzugsgebiet der EKW, hauptsächlich Raum Scuol-Pradella/Martina

Unser Angebot:
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Angenehmes Arbeitsklima
- Interessante und abwechslungsreiche Arbeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Herrn Roland Andri, Engadiner Kraftwerke AG, 7530 Zernez
r.andri@engadin-strom.ch, www.engadin-strom.ch
Telefon 081 851 43 07
176.783.236

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.
Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.
Senden Sie mir
☐ ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
☐ ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 99.–
☐ ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 122.–
☐ ein Jahres-Abonnement für Fr. 177.–
(Auslandspreise auf Anfrage)
Name:
Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:
Unterschrift:
Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Oster-Angebote

«Hauser's Osterhasengiessen»

Pro Person (ab 6 Jahren) CHF 29.00
Das Osterhasengiessen findet
von 19:00 bis 20:30h an folgenden Tagen statt:

Montag, 2. April 2012
Dienstag, 3. April 2012
Mittwoch, 4. April 2012
Donnerstag, 5. April 2012

Kursanmeldung unter Telefon 081 837 50 50

www.hotelhauser.ch
www.schoggishop.ch

Der Fonduetisch im Hotel Cresta Run Celerina

Ideal für Familien- und Firmenanlässe
für 2 bis 11 Personen

Hotel Cresta-Run Celerina Restaurant Pizzeria

Pro Person:
– 200 g Fleisch nach Wahl
– Verschiedene Saucen
– Hausgemachte Zutaten
– Salate, Pommes frites
– Butter-Spätzli
für Fr. 49.–

Telefon 081 833 09 19

Wollen oder müssen Sie einen Konflikt lösen? Dann bietet sich die

MEDIATION

als fortschrittliche Alternative an.

Mediation bedeutet, mit Unterstützung einer neutralen Fachperson einen Konflikt einvernehmlich und nachhaltig zu regeln.

Wichtigste **Anwendungsgebiete**:
- Trennungen und Scheidungen
- Nachlassplanungen und Erbteilungen
- Nachfolgeregelungen KMU
- Vertragsrecht im Bau-, Wirtschafts- und Arbeitsbereich
- Miet- und Nachbarschaftsverhältnis

Wollen Sie sich über die Möglichkeiten der Mediation informieren, stehe ich Ihnen gerne für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung.

lic. iur. Charlotte Schucan Mediatorin Notarin Rechtsanwältin
Chesa Planta • 7524 Zuoz • Telefon 081 850 17 70 • Fax 081 850 17 51
E-Mail schucan@vital-schucan.ch

... auch im April und Mai geöffnet.

Die Weinbar in Samedan.
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

San Bastiaun 11 | 7503 Samedan | Tel./Fax +41 81 850 08 89 | www.spina-dal-vin.ch

---

CROSS COUNTRY SPORT SILVAPLANA

OSTERAKTIONEN

– 25% auf alle Bikes von 2011
– gepflegte Occasionen zu fairen Preisen
– gerne beraten wir Sie über
die neusten Modelle von SCOTT, CANNONDALE und BERGAMONT
– auch die Velowerkstatt steht für Service und Reparaturen bereit.

Öffnungszeiten:
Donnerstag, 5. April 2012
08.30–12.00 und 14.30–18.30 Uhr
Samstag, 7. April 2012
08.30–12.00 und 14.00–17.00 Uhr
Sonntag, 8. und Montag, 9. April geschlossen

7513 Silvaplana, Phone 081 828 84 83
E-Mail: info@crosscountrysport.ch
www.crosscountrysport.ch

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
*****

Ihr Genuss ist unsere Leidenschaft...

So schön kann Ostern sein...
Geniessen Sie im Kronenstübli noch vom 5. bis zum 8. April was der Frühling hergibt.

Ostermenu Kronenstübli

Cavaillon Spargeln mit geräucherter Zar-Lachs
Scampitataki und Spitzmorcheln
***
Frühlingserbsensuppe mit Gänseleber Topinky
Hasen-Crepinette und Bergamottenroyale
***
Zanderfilet mit Kartoffelschuppen, Bärlauch Ravioli,
Tomatenfumet, grüne Mandeln und Peperoncini-Öl
***
Französisches Lemon-Lamm
mit Grillgemüse, Artischocke und Tandoori Polenta
***
Erdbeeren-Croustillant mit Yuzuschaum
Rhabarber und Espressoerde

Preis pro Person CHF 159.–
3 Gänge (Vorspeise, Hauptgang und Dessert) CHF 108.–

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Grand Hotel Kronenhof • 7504 Pontresina • 081 830 30 30 • www.kronenhof.com

Weitere Konfirmanden im Engadin

Südbünden Letzten Samstag hat die EP/PL die Namen von Konfirmanden im Engadin und Val Müstair veröffentlicht. Nun sind weitere Meldungen von Gemeinden aus dem Engadin dazugekommen.

Celerina feiert ebenfalls am Palmsonntag, 1. April, Konfirmation. Dies mit einem zum Thema «Immer der Nase nach…» gestalteten Gottesdienst, welcher um 10.15 Uhr in der Kirche San Gian beginnt. Konfirmiert werden: Max Florian Achtnich, Ferdinand Filli, Rudolf Liun Zaccaria Ganzoni, Sheila Iseppi, Andri Rico Künzler, Silvana Leuenberger, Annina Selina Notz, Valeria Schmid, Fabrizio Vincenti und Ladina Fabia Weisstanner.

Die Kirchgemeinde Tschlin konfirmiert am 1. April um 09.30 Uhr in Tschlin: Jeannine Bass, Carla Caviezel, Mirella Steck, Andri Martinelli, Gian Mattia Janett. In Ramosch sind es um 11.00 Uhr Sandro Müller, Nadja Bettina Stecher, Dario Molinaro, Rico Janett, Cla Bischoff und Martin Oswald. In Susch um 09.30 Uhr werden Claudio Neuhäusler und Joël Plebani konfirmiert.

In Zernez/Brail sind es um 11.00 Uhr in der Baselgia Zernez Laura Caduff, Daria Denoth, Angela Fasani, Anna Lena Könz, Sara Mischol, Flurina Zala, Andri Taisch, Simon Toutsch, Men Camichel, Simon Rauch. In Ardez findet der Gottesdienst um 09.30 Uhr statt, Konfirmanden sind: Carmen Priuli, Corsin Campell, Jon-Andreja Nicolay und Pascal Schlegel. In Ftan ist die Feier um 11.10 Uhr vorgesehen: Sanja Lara Canclini, Cilgia Drago, Elena Florineth, Diana Ritzmann, Fabiana Stuppan und Laurin Caprez.

(ep)

Dumengia da las palmas

Zuoz La Dumengia da las palmas avaunt 50 ans sun gnieus confirmos 15 giuvenils tres ravarenda J. Arquint barmör illa baselgia San Luzi a Zuoz. Quist an festageschan els la confirmaziun d'or. Il cult divin da prosma dumengia, ils 1. avrigl, voul trer adimmaint quetaunt e pussibilter da giavüscher aunch'üna vouta da nouv la benedicziun per quists umauns. Ils üns dals confirmands e da las confirmandas d'or saron preschaints, ma eir tuot ils oters commembers da la plaiv sun amiaivelmaing invidos in baselgia la Dumengia da las Palmas. La musica da Hubert Peter ed Annette Dannecker e da noss'organista Angela Weisstanner daron al cult divin üna fuorma solena. Il cult divin ho lö als 1. avrigl, a las 10.30 a Zuoz. (protr.)

Sonntagsgedanken

«Lerne von den Alten…»

Mit meiner Überschrift riskiere ich, dass jüngere Jahrgänge sofort abhängen und gar nicht weiterlesen wollen. Meistens haben sie nur ein geringes Interesse, sich auf Litaneien über vergangene Zeiten einzulassen. Sie leben jetzt und müssen mit heutigen Herausforderungen zurechtkommen. Was vorbei ist, ist vorbei und gestern war gestern. Wer verständig ist, wird zugeben: Die aktuellen Anforderungen an junge Leute und an die Generation der erwerbstätigen Erwachsenen sind hoch, Hektik und chronischer Stress ringsum sicht- und fühlbar. Selbst bereits pensionierte Menschen nennen ihre Lebensphase, so lange sie einigermassen gesund sind, nicht nur spasseshalber: Unruhestand. Wo bleibt da Zeit und Musse zum Zurückschauen, zum sich Beschäftigen mit der Vergangenheit? Die Aktualität und die Zukunft geben einem weiss Gott schon genug zum Denken…

Nur: Für Christen bildet die Vergangenheit wichtige Bausubstanz für ein tragendes Fundament. Wer ihr keine Bedeutung zumessen will, für Nachforschungen diesbezüglich wenig Interesse aufbringen kann, der muss die Gegenwart in etwas gar luftleerem Raum neu erfinden. Es entgehen ihm Entdeckungen, die ihn mit Schätzen eines Erbes bereichern würden, die zu sicher guten Lebensgrundlagen beitragen könnten.

Unsere christliche Religion ist eine tradierte Religion, schon seit unzähligen Generationen durch Vorfahren und Vorfahrinnen weitervermittelt. Wer sich neugierig mit den Überlieferungen der Bibel auseinandersetzt, kann darin enthaltene Weisheit durchaus gewinnbringend in heutige Verhältnisse zu übersetzen versuchen.

Zwischen dem Alten und dem Neuen Testament finden sich in manchen Bibeln so genannte Apokryphen, alttestamentliche Spätschriften. Sie wurden zwar von den jüdischen Gesetzeslehrern, die im 1. Jahrhundert n. Chr. festlegten, welche Bücher zu den hebräischen heiligen Schriften gehören sollten, nicht zu den absoluten «Kernbüchern» gezählt. Eines davon ist das Buch des Verfassers Jesus Sirach, das um 180 vor Christus entstand. In diesem teilweise amüsanten Weisheitsbuch ist eben die Stelle zu finden, die ins Deutsche übersetzt mit «Lerne von den Alten…» anfängt und Folgendes rät: «Lerne von den Alten, was ein weiser Mann (eine weise Frau) ist, schliesse dich ihm an. Lass dir gern Gottes Taten erzählen, und lass dir keinen Weisheitsspruch entgehen.» (Jesus Sirach 6, Vers 34 u. 35)

Wir dürfen, sollen sogar, neugierig zurückblicken, hinschauen in längst verflossene Zeiten. Der Blick in die Geschichte und in Geschichten der Vergangenheit kann uns zum Beispiel darin unterstützen, die Relationen nicht zu verlieren; unsere heutigen Tage als eine zwar einmalige, historische Phase einzuordnen, aber nicht kurzsichtig zu übersehen, dass da schon unzählige, historische Phasen da waren und wahrscheinlich noch unzählige kommen. Ein sich Beschäftigen mit Vergangenem, immer auch mit Einbezug heutiger Verhältnisse, kann mit Garantie dringend benötigte Weisheit fördern. Wer das tut, verhält sich wie solche Menschen, die sich offen und mit möglichst grosser Unvoreingenommenheit für persönliche Lebensgeschichten interessieren – sei es die von anderen oder die eigene – sie werden garantiert belohnt mit Einsichten, die ihnen neue Zugänge zum so vielschichtigen Menschsein eröffnen.

Marlies Widmer-Burkhalter,
Sozialdiakonin St. Moritz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 1. April 2012
Sils Baselgia 11.00, d, Pfr. Urs Zangger
Silvaplana 09.30, d, Pfr. Urs Zangger
St. Moritz-Dorf 10.00, d, Pfr. Rico Parli
Celerina San Gian 10.15, d, Markus Schärer, Konfirmation
Pontresina 10.00, d/r, Pfr. David Last, mit Abendmahl, mit Primarschülern
Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, Konfirmation
La Punt 10.00, d, Pfr. Christian Wermbter, anschl. Kirchenkaffee
Zuoz 10.30, d, Pfr. Lothar Teckemeyer, Pfrn. Annette Boness-Teckemeyer, anschl. Apéro und Mittagessen
Zernez 11.00, r/d, Pfr. Christoph Schneider, Konfirmation
Susch 09.30, r/d, Pfr. Christoph Schneider, Konfirmation
Ardez 09.30, r, rav. Stephan Bösiger, Konfirmation
Ftan 11.10, r, rav. Stephan Bösiger, Konfirmation
Scuol 10.00, r/d, Pfr. Jon Janett, Konfirmation
Sent 10.00, r, rav. Jörg Büchel
Ramosch, St. Flurin 11.00, r, Pfrn. Bettina Schönmann, Konfirmation
Tschlin, San Plasch 09.30, r, Pfrn. Bettina Schönmann, Konfirmation
Lü 10.00, r, rav. Magnus Schleich, Konfirmation
Sta. Maria 10.30, d/r, Pfr. Hans-Peter Schreich, Konfirmation

Katholische Kirche

Samstag, 31. März 2012
Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00, St. Karl Bad
Celerina 18.15
Pontresina 16.45, Familiengottesdienst
Samedan 18.30 Italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 1. April 2012
St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch
Pontresina 17.30
Samedan 10.00
Zuoz 10.00 Italienisch
Zernez 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50; 10.30; 19.00
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 1. April 2012
Celerina 17.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17643 Ex. (WEMF 2010)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf), abwesend

Praktikantin: Vanessa Müller

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):

Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Markt-Tipp

Busreisen mit Travel-Tours St. Moritz

Travel-Tours AG St. Moritz organisiert wiederum die traditionellen Busreisen ab dem Engadin, vom 9. bis 11. August 2012 erfolgt die dreitägige Busreise nach Verona. In der grossartigen Arena werden die beliebten Opern «Aida» und «Carmen» besucht. Numerierte Sitzplätze garantieren für optimale Sicht auf die Bühne. Am zweiten Tag besteht die Möglichkeit, an einem fakultativen Ausflug nach Venedig teilzunehmen. Logiert wird im ****Hotel Leopardi. Das Hotel liegt zentral. An Opernabenden wird ein kostenloser Shuttlebus zur Arena offeriert.

Die bereits zum dritten Mal durchgeführte Reise ins Piemont findet vom 17. bis 20. Oktober statt. Der «einheimische» Mario Sappa wieder wiederum als Reisebegleitung der Gruppe seine Heimat mit viel Enthusiasmus und Know-how näher bringen.

Das ***Hotel Relais Montemarino, ein historisches Bauernhaus aus Stein, befindet sich im Herzen des hügeligen Langhe-Gebietes, umgeben von Obstgärten und Weinbergen. Die Hightlights der viertägigen Busreise sind: Das Barolo-Weingebiet mit Weinproben, Besichtigungen von Burgen und Schlössern, darunter auch Grinzane Cavour, die Trüffelstadt Alba, Nachtessen (3) in traditionellen typischen Restaurants und vieles mehr.

(siehe Inserat auf der Osterseite in dieser Ausgabe)

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

E la sera che scende a chiudere i cardi,
accende in cielo la prima stella:
la stella del «berdji»
la stella del Buon Pastore.
Lassù gli ultimi

RINGRAZIAMENTO / DANKSAGUNG

Le testimonianze di amicizia e stima tributate al nostro caro

Emiro Thérisod-Triulzi

ci sono state di grande conforto.

Ringraziamo
– di cuore parenti e amici per le numerose attestazioni di affetto
– tutti coloro che gli hanno voluto bene in vita e lo hanno accompagnato in tanti momenti di felicità e spensieratezza
– per le affettuose parole di conforto, per fiori e donazioni
– per la cerimonia religiosa, il canto toccante e l'accompagnamento musicale

Wir danken herzlich
– für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit und für die Freundschaften und Liebe, die Emiro in seinem Leben erfahren durfte
– Dr. De Vecchi für die langjährige herzliche Betreuung
– für die medizinische Betreuung und die onkologisch-medizinische und pflegerische Betreuung im Spital Samedan

St. Moritz, marzo 2012

Ringraziano commossi
i familiari

176.783.259

HAUSER
St. Moritz
Osterhasengiessen-Kurs
2. bis 5. April ab 19.00h
CHF 29.00 pro Person
Es hat noch freie Plätze!
Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

TRE PIEVI
AGENZIA IMMOBILIARE
COMERSEE
Wir verkaufen
Wohnungen, Villen,
Bauernhäuser
0039 (0) 344 96150
www.trepievi.com

Ralph Böse, Sandro Viletta, Urs Niederegger und Jakob Stieger (von links) nach Vilettas Ehrung.

Foto: Vanessa Müller

Ein Weltcupsieger ohne Allüren

Die Gemeinde La Punt empfängt Sandro Viletta

Am letzten Mittwoch fand im Gemeindesaal La Punt der offizielle Empfang des Weltcup-Super-G-Siegers Sandro Viletta statt.

VANESSA MÜLLER

Die Gemeinde La Punt und La Punt Ferien organisierten einen Empfang, um den Sieger des Weltcup-Super-G vom 3. Dezember 2011 in Beaver Creek willkommen zu heissen und ihn zu ehren. Rund 40 Personen fanden sich im Gemeindesaal La Punt ein. Die Atmosphäre war sehr intim, jeder konnte sich mit dem bodenständigen Spitzensportler unterhalten.

Jakob Stieger, der Gemeindepräsident, begrüsste Sandro Viletta und die Anwesenden. Danach wurde das erfolgreiche Rennen Vilettas gezeigt. Die Anwesenden klatschten begeistert ob dem spannenden Lauf. Als es wieder ruhiger wurde, fuhr Stieger mit seiner Ansprache fort. Er präsentierte ein kurzes Resümée von Vilettas Karriere. «Es ist eine grosse Ehre für La Punt, einen Weltcup-Sieger zu haben», betonte der Gemeindepräsident. «Sandro ist trotz seiner erfolgreichen Karriere sehr bescheiden geblieben und hat keine Starallüren. Das macht ihn so sympathisch», sagte Stieger.

Ralph Böse, Leiter von La Punt Ferien, führte ein kurzes Interview mit dem Spitzensportler. Wichtig war ihm unter anderem die Frage, was sich der La Punter für das kleine Skigebiet «Müsella» wünscht. «Abholzen und verlängern», gab Viletta scherzhaft als Antwort. «Bis ich die richtige Geschwindigkeit erreicht habe, bin ich schon wieder unten», fügte er hinzu. Rückblickend konnte Viletta sagen, dass er zufrieden sei mit der Saison. Im Sommer sah es aufgrund seiner Rückenprobleme noch relativ schlecht aus. Doch je näher der Winter kam, um so mehr konnte er trainieren, erzählte Viletta. Trotzdem war der Sieg in Beaver Creek eine Überraschung für ihn. Dafür verlief die Riesenslalom-Saison eher etwas enttäuschend. Nicht zuletzt weil Viletta beim Training für das Rennen von Crans Montana stürzte und sich dabei eine Hirnerschütterung zuzog. «Ich war sehr motiviert, vielleicht sogar etwas übermotiviert, weshalb ich zu aggressiv gefahren bin», sagte der 27-Jährige. Für die nächste Saison hat er sich zum Ziel gesetzt, wieder einen Podestplatz zu erreichen. «Jetzt weiss ich, dass ich es drauf habe», ergänzte er. Viletta wirkte sehr aufgestellt und munter. «Ich hatte bereits einen Monat Zeit, um mich etwas zu erholen», bestätigte er. Durch das viele Reisen sei er im Moment nicht mehr so oft in seinem Heimatdorf La Punt. Zurzeit wohnt er in einer Wohngemeinschaft in Zizers. «Im Hochsommer, wenn es überall so heiss ist, komme ich immer sehr gerne nach La Punt, wo es etwas kühler ist.»

Glückwunsch zur Pensionierung

Gratulationen In den Monaten Februar, März und April dieses Jahres treten gleich drei Mitarbeitende von St. Moritz Energie (SME) in den verdienten Ruhestand.

Florian Hew, Stv. Betriebsleiter/Betriebsingenieur, ist am 1. September 2000 zum Team von SME gestossen. Er hat die Entwicklung von St. Moritz Energie mit seinem breiten Fachwissen und seiner ruhigen, überlegten Art entscheidend mitgeprägt. Als Verantwortlicher Netz und Betrieb fand er für so manche herausfordernde Aufgabe die richtige Lösung. Wir wünschen ihm bei der Umsetzung viel Spass und Befriedigung. Florian Hew verlässt SME Ende April 2012.

Hans Peter Speich trat seine Stelle bei SME am 4. September 1989 an. Die letzten Jahre war er als Zählerchef für die Koordination der Zählerablesungen und die Installation sowie Umrüstung neuer Zähler verantwortlich. Er zeichnete sich unter anderem besonders durch seine äusserst genaue Arbeitserledigung aus. Hans Peter Speich verlässt SME Ende März 2012.

Achille Lanfranchi war während 39 Jahren für SME als Zählermonteur und Hausabwart tätig. Als gelernter Elektromonteur war er für Zählermontage, -ablesung, -ersatz und -umbauten zuständig. Achille Zala hat in seiner Zeit bei SME ungefähr 500 000 Zähler abgelesen. Im Februar 2012 trat er in den Ruhestand. SME wünscht ihm viel Freude und Abwechslung bei all seinen Vorhaben. (Einges.)

P.S.

Rettet Varia!

RETO STIFEL

Wer kennt sie nicht, diese elend langen Generalversammlungen des Männerchors und der Strickgruppe? Die Präsidentin dankt und dankt und dankt und der Aktuar präsentiert stolz seine Power-Point-Präsentation mit verwackelten Bildern von der letzten Vereinsreise auf den Pilatus. Und wenn alle nur noch darauf warten, dass der offizielle Teil endlich zu Ende ist und man sich der kalten Platte widmen darf, kommt das Traktandum Varia. Wer zu diesem Zeitpunkt hungrig auf das Bündnerfleisch und die Essiggürkchen schielt, hat schlechte Karten. Denn die Versammlung dauert jetzt mindestens noch einmal eine Stunde. Da wird über die nächste Vereinsreise debattiert – bitte nicht schon wieder auf den Pilatus! – und die Präsidentin bedankt sich bei denen, die sich bei ihr für die schönen Dankesworte bedankt haben.

Hand aufs Herz: Wäre es schon je jemandem in den Sinn gekommen, das Varia von der Traktandenliste zu verbannen? Aber nein auch. Ist ja irgendwie sympathisch, wenn jede und jeder das Wort ergreifen darf, auch wenn er gar nichts zu sagen hat. Nun aber hat der Oberengadiner Kreisvorstand vor zwei Wochen entschieden, inskünftig auf Varia verzichten zu wollen. Das brauche ein Parlament nicht, wichtige Geschäfte seien früh genug einzureichen. Päng. Das hat gesessen. Varia war abgeschafft, bevor einer der Parlamentarier auch nur einen Mucks machen konnte.

Zugegeben: Ich habe ein ambivalentes Verhältnis zu Varia. Als Vereinsmitglied steht mir das Bündnerfleisch definitiv näher. Als Journalist aber habe ich über all die Jahre eine fast innige Beziehung zu diesem Traktandum aufgebaut. Wie oft schon habe ich mich durch stundenlange Sitzungen gequält im Wissen, dass all die Traktanden nie und nimmer eine Geschichte hergeben. Und dann ist Varia gekommen und plötzlich war das Notizbuch voll und ich beruhigt, dass auch die nächste Zeitung erscheinen wird. Nun hoffe ich, dass das Kreisrat-Beispiel keine Schule macht. Wenn doch, werde ich eine Kreisinitiative starten mit dem Titel «Schluss mit uferlosen Diskussionen, die nicht unter dem Traktandum Varia geführt werden». Zugegeben: Etwas sperrig der Titel. Aber das regeln wir in der Ausführungsgesetzgebung.

reto.stifel@engadinerpost.ch

WETTERLAGE

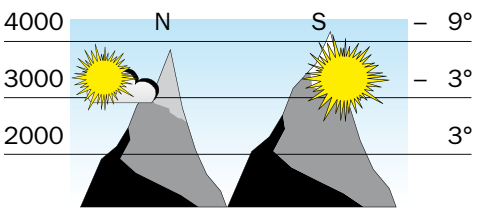
Zwischen einem Hoch über dem Atlantik und einem Tief über Osteuropa liegen die Alpen in einer straffen Nordwestströmung, mit der weitere Störungsausläufer gegen die Alpennordseite geführt werden. Die Alpensüdseite bleibt am Wochenende noch wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Überwiegend sonnig! Eine schwaches Zwischenhoch sowie anhaltend nordföhnige Effekte sorgen heute in Südbünden für einen überwiegend freundlichen und sonnigen Wetterverlauf. Vor allem die Südtäler profitieren davon, auch wenn der Nordföhn vorübergehend etwas schwächer wird. Wolken sind über den Südtälern nur selten vertreten. Im Engadin und hier insbesondere im Unterengadin sind zu Tagesbeginn ein paar Restwolken ein Thema. Dann aber herrscht auch hier für ein paar Stunden sonniges Wetter vor, bevor sich im Laufe des Nachmittags aus Norden vermehrt neue Wolken annähern.

BERGWETTER

Bei anhaltend kräftigem Nordwest- bis Nordwind sind die Berge auch nördlich des Inn vorübergehend frei. Während in den Bergen südlich des Inn ganztags weitgehend ungetrübter Sonnenschein vorherrscht, ziehen am Nachmittag von der Silvretta her neue Wolken auf.



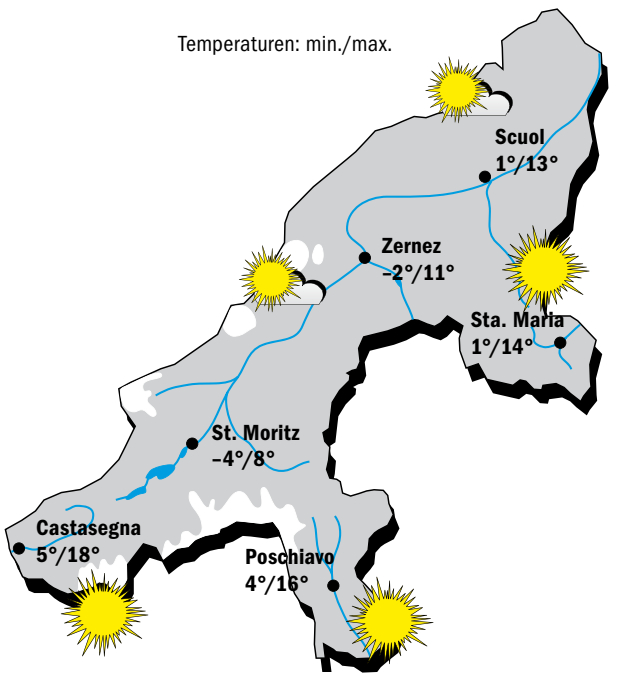
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 7°	N	29 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	NO	18 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	11°	NO	32 km/h
Scuol (1286 m)	5°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 0 6	°C – 3 10	°C 2 7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 3 5	°C – 8 5	°C 0 1

KÜCHEN
IHR SPEZIALIST IM ENGADIN
VON DER PLANUNG BIS
ZUR MONTAGE EINE
EK KÜCHE
EK KÜCHEN
ENGADINER - KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
www.bezzola.ch info@bezzola.ch
Tel. 081 856 11 15 Fax. 081 856 18 14

thailando
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE
TÄGLICH OFFEN
BIS SONNTAG
15. APRIL 2012
[LETZTE THAIVOLATA]
SILVAPLANA
HOTEL ALBANA 081 838 78 78